lernwerk bern

Das Fachmagazin für Gestalten

mitgestalten

mit Kursprogramm

4|26



Ausschreibung Projekteingabe
Seite 19

Gestaltungspreis 27

Wofür steht lernwerk bern?
Intuitiv und analytisch zugleich geben 11 Personen Antworten, denen lernwerk bern am Herzen liegt. *Seiten 14 bis 18*

Didaktik, Handwerk & Intuition.
Die Kursleiterinnen Nina Bolfing und Petra Silvant im Interview über ihren Unterrichtsansatz.
Seiten 22/23

Sabina Speich

Intuition

Die gehäkelten Werke der Künstlerin Sabina Speich sind plakativ, visuell attraktiv und können subtil provozieren. – *Seite 8*

Mayco® Stroke & Coat®

Farbintensive Glasuren mit einem breiten Brennbereich zwischen 1020°C und 1240°C.

3 Schichten Glasur auf weisser Keramik - gebrannt bei 1030°C





Einfach anwendbare und mischbare Keramikfarben in gut streichbarer Topqualität.

michel KERAMIKBEDARF

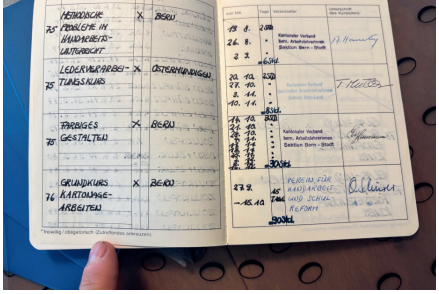
Lerchenhalde 73 · 8046 Zürich · 044 372 16 16 · info@michel.ch · **www.keramikbedarf.ch**



Abschied vom «mitgestalten»

Intuition ist in vielen Lebenssituationen hilfreich: im Privaten, im Unterricht oder beim Gestalten. Sie kann den nächsten Schritt weisen oder zu einer Idee führen. Doch ohne Handwerk und Wissen bleibt Kreativität schnell in einem engen Rahmen. Darin sind sich unsere Kursleiterinnen in den beiden **TEX/BG-Didaktik-Interviews einig (Seiten 22 und 23).** Auch die Künstlerin Sabina Speich verbindet Intuition mit Technik. Wir haben sie besucht und waren fasziniert von ihren gehäkelten Arbeiten, in denen Handwerk, Sprache und digitale Technik zusammenfinden. **Das Porträt liest du ab Seite 8**. Welche Rolle soll lernwerk bern in Zukunft spielen? Das haben wir Menschen mit unterschiedlichen Bezügen zum Gestaltungsunterricht gefragt. Besonders eindrücklich war unser Besuch bei **Dorly Leuenberger (Seite 14)**. 23 Jahre war sie im Vorstand, ihre Leidenschaft fürs Fach und für lernwerk bern ist bis heute ungebrochen. Sie ist an allen Hauptversammlungen dabei, äussert sich kritisch und hat einen präzisen Blick auf das, was ansteht. In ihrem Archiv zeugt ein Stapel Weiterbildungshefte von jahrzehntelangem Engagement. Auch bei der jüngeren Generation ist dieses Engagement spürbar. Nina Bolfing verbindet praktisches Gestalten mit Fachwissen und einem Blick nach vorn. Ihr Projekt «Texperience» und ihr **Set für Textiles Gestalten** bereiten TEX-Grundlagen systematisch auf. Diese Ausgabe von «mitgestalten» ist vorerst die letzte in dieser Form. Der allgemeine Rückgang von Print und Inseraten macht ein Magazin auch für uns leider nicht mehr finanzierbar. **Ab 2027 konzentrieren wir uns auf das Kursprogramm in neuem attraktivem Layout, das du weiterhin viermal jährlich per Post erhältst.** Vereinsinformationen und redaktionelle Beiträge gibt es künftig auf unserer Website unter «Aktuelles» und im Newsletter.

Vorstandsteam
lernwerk bern



Weiterbildungsnachweise von 1978 des ehemaligen Vorstandsmitglieds Dorly Leuenberger, ihre und andere Stimmen zu lernwerk bern – Seite 14

Übersicht

Gestaltungspreis 27

Schon gelesen? – interessante Bücher	4
Ästhetik, Jon Hofmann	5
Schon gesehen? – Ausstellungstipp, «Lehrmittel für die Welt»	7
Ariane Kirchhofer, Leitung subventionierte Angebote	8
Reportage/Porträt Sabina Speich	**8–11**
wofür steht lernwerk bern?	**14–18**
Ausschreibung Gestaltungspreis 2027	19
Event-Rückblick, Event-Ausblick	21/21
Interviews Fachdidaktik Nina Bolfing und Petra Silvant	**22/23**
Haupt-Sache Gestalten	24/25
Impressum	52

Kursprogramm



Mitgliedschaft Basic

Informationen Kurse/Mitgliedschaft	28
Workshops	**29**
Kurse Bildnerisches Gestalten	**34**
Kurse Textiles Gestalten	**40**
Kurse Technisches Gestalten	**46**

Dies ist die vorerst letzte Ausgabe des Magazins «mitgestalten» mit redaktionellen Inhalten. Ab 2027 konzentrieren wir uns auf die Herausgabe des Kursprogramms in neuem Look.



Bilder – zvg



Textiles Gestalten

Quilten – Die grosse Schule

Ob von Hand oder mit der Nähmaschine, ob Dreiecke oder Streifentechnik, ob traditionelle Quiltmuster oder moderne Patchwork-Designs: In diesem grossen Handbuch erfahren Sie alles, um das Nähen von Quilts und Patchwork-Kreationen von Grund auf zu lernen. Über 150 vollständig bebilderte Schritt-für-Schritt-Techniken zeigen, worauf es ankommt, damit aus Blöcken, Mustern und Applikationen wunderschöne Unikate und DIY-Geschenke entstehen. Eine übersichtliche Materialkunde gibt wertvolle Tipps zu Stoffen, Füllungen und Werkzeugen, während 75 Blockmuster kreative Ideen liefern.

«Das Handbuch der Pflanzenfarben»
Christina West und Kacey Crutchfield, DK Verlag
304 Seiten, CHF 51.90

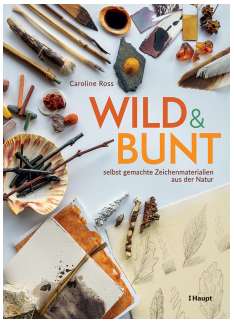


Bildnerisches und Textiles Gestalten

In unsrer Küche wird weiter gedruckt

Machen Sie Ihre Küche zum Kreativ-Atelier und drucken künstlerische Kleinauflagen mit ganz einfachen Mitteln. Allein oder im Familien- und Freundeskreis entstehen mit viel Spass Kleinplakate und Grusskarten, Marmeladen-Etiketten und Sticker, Grusskarten und Tischkärtchen, Stofftaschen und Shirts, Buttons und was immer Sie gestalten wollen in Auflagen bis ca. 100 Stück. Nach drei Auflagen und fünf weiteren Jahren Druckerfahrung hier das überarbeitete Update aus der Werkstatt der Küchendrucker Laura und Lucas. In mutigen Experimenten gelang den beiden die Digitalisierung des Küchendrucks, das ist neu: Digitale Motive in analog gedruckten Kleinauflagen! Und weil die Beiden sich auch kreativ weiterentwickelt haben, gibt's etliche neue Motive zur Illustration der bekannten technischen Schritte.

«In unsrer Küche wird weiter gedruckt»
Laura Sofie Hantke, Lucas Grassmann,
Verlag Hermann Schmidt
120 Seiten, CHF 29.90



Technisches Gestalten

wild und bunt

Nach ihrem erfolgreichen Titel «Wilde Farben» zeigt Caroline Ross in diesem neuen Buch, wie aus gefundenem Naturmaterial und alltäglichen Resten individuelle Zeichenmaterialien entstehen. Vom achtsamen Sammeln in Natur und Stadt bis zu Anleitungen für bunte Pastelle und farbige Tinten spannt sich der Bogen. Zweige, Schilf oder Schnittgut von Weinreben werden zu Pinseln und Künstlerkohle. Nach den fünf Elementen der chinesischen Philosophie gegliedert – Erde, Feuer, Wasser, Holz und Metall –, verbindet dieses Buch traditionelle Techniken mit modernem Recycling.

«wild und bunt – selbst gemachte Zeichenmaterialien aus der Natur»
Caroline Ross, Haupt Verlag
128 Seiten, CHF 28.–

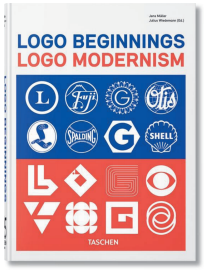


Technisches Gestalten

Sachen machen. Aus Holz

Dein müheloser Start ins Arbeiten mit Holz. Dieses Buch ist der perfekte Einstieg für alle, die sich bisher nicht an Holzarbeiten herangetraut haben. Ohne komplizierte Begriffe oder Profi-Ausrüstung zeigt dir die autodidaktische Holzwerkerin Annabelle June Buckland, wie du mit einfachen Techniken coole und nützliche Sachen aus Holz baust – vom kleinen Regal bis zum stylischen Tisch.

«Sachen machen. Aus Holz.»
Annabelle June Buckland, DK Verlag
160 Seiten, CHF 34.90



Bildnerisches Gestalten

Logo Beginnings

Ende des 19. Jahrhunderts wurden traditionelle Embleme wie Wappen durch Markenzeichen ersetzt. Die zunächst gegenständlichen Logos entwickelten sich zu den abstrakten Zeichen von heute. Die Anthologie vereint «Logo Beginnings» und «Logo Modernism». Jens Müller zeigt Tausende von Logos aus Markenarchiven und Design-Publikationen bis zurück ins Jahr 1870.

«Logo Beginnings. Logo Modernism»
Jens Müller, Taschen Verlag
512 Seiten, CHF 37.90













Bilder – Philipp Aebischer und Jon Hofmann

Anhand unserer Hobelbänke kann ich mein Verständnis von Ästhetik gut aufzeigen. Der Nutzen steht im Zentrum, Form- und Materialwahl sind funktional. Trotzdem gibt es erstaunliche Details: Bei der Spannvorrichtung sind die Ecken abgerundet und zweimal abgesetzt. Das ist funktional und ästhetisch. Ein anderes Beispiel sehe ich auf dem Werkstatttor. Auf die Scheiben hat uns der Grafiker Werkzeugsymbole platziert. Beim Akkubohrer störte unsere Leute, dass Schalter und Unterschied zum Bohrfutter nicht sichtbar waren. Das wurde ratzfatz geändert. Auch ein Velo fehlte im Iconsatz – wir haben es ergänzt, intuitiv mit grösserem Naturalismusanspruch :-). Nun passt es nicht ganz zum Rest, aber es musste drauf. Auch beim Werkstattraum führt die Ästhetik immer wieder zu Diskussionen. Aus Kostengründen müssten wir eine Zwischenebene einziehen, um den Raum besser zu nutzen. Wir haben darauf verzichtet. Die grosszügige Raumhöhe gehört für mich zum Raumgefühl und zur Qualität der Werkstatt. Wir hätten eine CNC-Fräse geschenkt bekommen. Aber nein: Drei unserer Leute, ein Elektroingenieur, ein Mechaniker, ein Werklehrer wollten lieber tüfteln und haben selbst eine gebaut. Ich glaube, es gibt ein Grundbedürfnis, nicht nur zu konsumieren, sondern selbst aktiv zu werden: den eigenen Gestaltungswillen über ein Produkt in individueller Ästhetik umzusetzen. Gemeinsam aus wenig etwas Vielseitiges und Grosszügiges zu erschaffen, ist erfüllend. *pa & jh*



***Jon Hofmann** Werkstattleiter und Gründer der **Quartierwerkstatt Viktoria**, studierte Psychologie, absolvierte das Werkseminar Zürich. Am Departement Gesundheit der ZHaW Winterthur unterrichtete er Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten Handwerk, Gestaltung und Medien. Heute ist es für ihn eine Erleichterung, sich nicht mehr für die Resultate anderer verantwortlich zu fühlen.*









Druckplatte Sepia, gefertigt von Martin Kunz, Direktor der Blindenanstalt Illzach/Mülhausen, 1847–1923
Weltweite Bekanntheit erreichte Kunz mit seinen selbst hergestellten Lehrmitteln.

Bilder zVg – Max Strässle

«Lehrmittel für die ganze Welt»

Sonderaussstellung im Schweizerischen Blindenmuseum «anders sehen» zum Leben und Schaffen des Schweizer Pioniers der Blindenpädagogik Martin Kunz.

Betrachte diese Reliefplatte aus Birnenholz, auf die Martin Kunz mit grosser Beobachtungsgabe, Sachverstand und Ausdauer eine zehnarmige Sepia appliziert hat – damit sich auch Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung ein Bild von diesem Tier machen können. Ästhetik, wahrheitsgetreue Abbildung und feinste Ausarbeitung waren Kunz dabei äusserst wichtig. Er handelte nach der Überzeugung, dass Menschen, die sich die Welt tastend (und hörend) erschliessen müssen, ein Recht auf ein wahrheitsgetreues Abbild haben – eines, das allen ästhetischen Grundregeln entspricht: eine saubere Ausführung, die angenehm zu ertasten ist, korrekte Grössenverhältnisse, eine klare Darstellung und ein auch für das sehende Auge ansprechendes Werk. So entstand ein Kunstwerk, das nicht mit künstlerischem Anspruch allein geschaffen wurde, sondern vor allem dem Zweck dienen sollte, blinden Menschen die Welt zu erschliessen.

Christine Hofstetter
Schweizerisches Blindenmuseum



Das Schweizerische Blindenmuseum «anders sehen» in Zollikofen widmet dem bedeutenden Blindenpädagogen Martin Kunz von August 2026 bis Mai 2027 eine Sonderausstellung. Seine Lehrmittel, darunter auch Reliefbilder von Tieren und Pflanzen, wurden immer wieder international ausgezeichnet.

***Öffnungszeiten** jeweils 14 bis 17 Uhr*
Mittwoch, 21.10./18.11. /2.12./16.12.2026
Sonntag, 18.10./15.11./29.11./13.12.2026
blindenmuseum.ch

Neue Leitung subventionierte Angebote – Ariane Kirchhofer stellt sich vor

Seit August ist Ariane Kirchhofer bei lernwerk bern für die subventionierten Kursangebote verantwortlich. Als Lehrperson für WAH und TTG bringt sie Unterrichtserfahrung, organisatorisches Geschick und eine grosse Leidenschaft fürs Gestalten mit.









Die Freude am Gestalten begleitet Ariane Kirchhofer in der Schule und in der Freizeit. *Bilder – Ariane Kirchhofer*

Seit Anfang August bin ich beim Verein lernwerk bern für das subventionierte Kursangebot verantwortlich. In meinen ersten Wochen hat sich bestätigt, was ich bereits im Vorstellungsgespräch gespürt hatte: Hier arbeitet ein engagiertes Team mit viel Energie und Freude daran, den Verein weiterzuentwickeln – offen für Ideen und immer mit der Frage im Blick, was Lehrpersonen der gestalterischen Fächer für ihren Berufsalltag benötigen. Dass ich nun Teil dieses Teams sein darf, passt gut zu meinem Weg. Er mag für eine Lehrperson auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheinen, spiegelt aber genau das wider, was mich ausmacht.

Vom Spitzensport ins Klassenzimmer

Bis 2008 betrieb ich Spitzensport im Synchronschwimmen, heute Artistic Swimming. Parallel dazu studierte ich Sozialanthropologie und Wirtschaft, was sich mit dem Sport ideal kombinieren liess. Im Wasser ging es um Ausdruck und Bewegung, daneben lebte ich meine Kreativität auf andere Weise aus: im textilen Gestalten. Ich begann früh, Kürbadekleider selbst zu entwerfen, zu nähen, zu besticken – zuerst für mich, später für andere Athletinnen. Ein Stoff, ein Schnittmuster, viel Arbeit und ein Ergebnis, das vorher nur in meinem Kopf existiert hatte. Nach meiner Sportkarriere wollte ich die Leidenschaft für den Umgang mit Textilien weiterhin ausleben. Gleichzeitig war mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereits vertraut: Als Trainerin bei Artistic Swimming Bern und für Swiss Aquatics hatte ich erlebt, wie erfüllend es sein kann, Erfahrung und Begeisterung weiterzugeben. So führte mich mein Weg in meinen heutigen Beruf. Seit mittlerweile 13 Jahren unterrichte ich die Fächer WAH und TTG, seit 8 Jahren an der Oberstufe in Kirchberg.

Das textile Gestalten begleitet mich auch ausserhalb des Schulzimmers. In meinem Kleiderschrank und in den Zimmern unserer drei Kinder finden sich mehrheitlich selbst genähte Stücke. Kreativität und Gestalten gehören für mich nicht nur zum Berufsalltag, sondern ganz selbstverständlich zum Leben.

Das Netzwerk stärken

Genauso selbstverständlich gehört eine andere Seite dazu: planen, organisieren, koordinieren, vorausdenken. Im Spitzensport habe ich gelernt, dass Leidenschaft allein nicht genügt. Planung und eine gute Organisation sind ebenso wichtig. Früher waren es Studium und Sport; heute gilt es, Familie, Beruf und Hobbys unter einen Hut zu bringen. Das bedingt, Strukturen zu schaffen, Prioritäten zu setzen und den Überblick zu behalten, wenn gleichzeitig viele Fäden zusammenlaufen. Bei lernwerk bern darf ich vieles davon verbinden: meine Freude am Planen und Entwickeln von Bildungsangeboten, meine Erfahrung als Lehrperson, meine Leidenschaft für alles Gestalterische. Ich freue mich darauf, bei lernwerk bern gemeinsam mit dem Team und den Mitgliedern unser Netzwerk weiter zu stärken: mit sorgfältiger Arbeit, passenden Inhalten – und mit dem Mut, auch mal einen Faden aufzutrennen und neu zu knüpfen.

Ariane Kirchhofer
ariane.kirchhofer@lernwerkbern.ch

Zwischen Bauchgefühl und Raster

Sabina Speich alias Tüpf Li häkelt Pizzastücke, Chipstüten und politische Botschaften. Manches entsteht nach Gefühl, anderes nach einem am Computer berechneten Raster. Die Winterthurer Künstlerin verbindet Intuition mit Technik und Humor mit ernsten Themen.



Bild – Natalie Madani

Sabina Speich mit zwei ihrer Werke in einer Ausstellung auf dem Zeughausareal Uster 2020.

Eine bunte Welt ist das Atelier von Sabina Speich im Dachstock eines Winterthurer Hauses für Kulturschaffende. «Wow!» geht der Besucherin durch den Kopf – das Wort steht auch auf einem Kunstwerk geschrieben, das an einem Balken hängt. Sitzgelegenheiten, Kunstwerke, Arbeitsmaterialien, selbst Schachteln leuchten in der ganzen Palette. Wer sich an grauen Tagen die Stimmung mit knalligen Farben aufheitern lässt, fühlt sich hier pudelwohl.



Blick ins Atelier von Sabina Speich. *Bild – Elisa Häni*

Wie die Farben ins Atelier kamen

Die Künstlerin trägt Rot, vom Kopftuch bis zu den Schuhen. Sie entdeckte die Freude am lebhaft Bunten in jungen Jahren auf einer Reise durch Ecuador. «Die Kunst der In-



Nahaufnahme einer Pizza. *Bild – Elisa Häni*



Die Pizza in einer Ausstellung in Uster (2020).
Bild – Natalie Madani

> *«Man sieht es dem Werk an, dass es nicht nach strengen Regeln der Häkelkunst entstanden ist, dafür mit Ausdauer: Am Pizzastück häkelte ich etwa drei Monate.»*

digenen ist oft in diesen Farben. Das hat mich fasziniert und geprägt», erzählt sie. In den Dachschrägen liegen Lebensmittel am Boden: Pommes Frites an Tomatensauce, eine Dose mit Chips, ein Sack Suppennudeln. Von der Decke hängt ein riesiges Stück Pizza. Die Objekte sind mindestens zehnmal so gross wie ihre Vorbilder, in diesen Dimensionen wirken sie absurd. Wären die Lebensmittel echt, kämen olfaktorische Eindrücke hinzu. Doch die Luft ist rein: Die überdimensionierten Lebensmittel sind gehäkelt.

Fastfood liefert die Vorlagen

Auf einem Tisch stehen Originalpackungen von Chips, Keksen und Bonbons, eine Flasche Limonade. «Früher ass ich oft solche Sachen», sagt Sabina Speich, viel Zucker, Salz und Fett. Doch ihre Gesundheit war schon immer angeschlagen und so stellte sie vor einigen Jahren ihre Ernährung radikal um. Es macht ihr heute nichts aus, Kekse und Chips unberührt zu lassen. Sie brauche nur noch die Packungen, sagt sie: «Ich muss die Objekte sehen und anfassen können.» Gelegentlich arbeitet sie auch nach Fotos. Für ihr riesiges Spiegelei mit Speck bat sie Bekannte, ein solches zu braten und für sie zu fotografieren. «Ich hätte im Internet ein Bild suchen können, aber ich mag das Persönliche.»

Pizza-Häkeln nach Gefühl

Bei ihren Lebensmittel-Werken geht Sabina Speich mehrheitlich intuitiv vor. Sie betrachtet die Vorlage und vergrössert die Proportionen, dann lässt sie das Werk entstehen. Bei der Pizza startete sie mit dem Boden, es folgten der Käsebelag und der Rand, schliesslich Tomaten, Oliven, Mozzarella und Rucola. Sie findet, man sehe es dem Werk an, dass es nicht nach strengen Regeln der Häkelkunst entstanden sei. Dafür mit Ausdauer: Am Pizzastück häkelte sie etwa drei Monate.

Gegen die Verschwendung

Auf den ersten Blick wirken ihre Werke amüsant. «Ich mag es, wenn ein Scherz darin steckt», sagt Sabina Speich. Doch die Themen dahinter sind ernst: unser Konsumver-









Bilder – Elisa Häni

halten, Junkfood, die Verschwendung von Lebensmitteln. Bei ihren Materialien vermeidet die Künstlerin Verschwendung. Sie kauft kein Garn, dieses wird ihr geschenkt. Manche Knäuel sind originalverpackt, bei anderen bleibt nur ein Rest übrig. Es kommt vor, dass eine angefangene Strickerei darunter ist, die Stricknadeln noch in ihrer Position. Solche Wolle erzählt Geschichten, zuweilen stammt sie von Hausräumungen verstorbener Eltern. Diese Geschichten hört Sabina Speich und lässt sie stehen. «Sie dürfen da sein.» Sie arbeitet sie jedoch nicht aktiv in ihre Werke ein. Unterdessen hat sie so viel Wolle bekommen, dass sie vorläufig kaum weitere annehmen kann.

Nehmen, was kommt

Gerade hat ihr jemand einen Sack vollschwarzes Garn geschenkt. Was fängt sie damit an, sie, die Farben liebt? Es gebe immer wieder Gelegenheiten, sagt Sabina Speich. In den Schriftzügen auf ihren Werken komme oft Schwarz vor. «Und wenn ich von einem Garn zu viel habe, schenke ich es weiter.»

Von digitalen Medien zum Häkeln

Wolle spielte in ihrer Kunst einst keine Rolle. An der Hochschule der Künste Luzern studierte sie Medienkunst und Performancekunst im Bachelor, anschliessend Kunst im öffentlichen Raum. Sie arbeitete vorwie-

Von oben: Gehäkelte Blumen aus aller Welt; Schriftzug im Stil einer Süssgetränk-Marke in den USA; «YOU ATE I FEAR» («Ich fürchte, du hast es gegessen».)





Bilder – Elisa Häni



Bild – Sabina Speich

gend mit digitaler Technik. Dann kam das Leben dazwischen. Sie hatte ein Burnout und verbrachte Zeit in einer Klinik. Eine Ergotherapeutin schlug ihr vor, zu häkeln. Häkeln? Handarbeit war für Sabina Speich mit der Schulzeit verbunden und an diese hatte sie schwierige Erinnerungen. Sie war oft geplagt worden und hatte sich schlecht konzentrieren können. Heute weiss sie, dass ADHS ein wesentlicher Grund dafür war. Sie liess sich trotzdem auf den Vorschlag ein. «Und dann hat es mir den Ärmel reingehäkelt», sagt sie lachend.

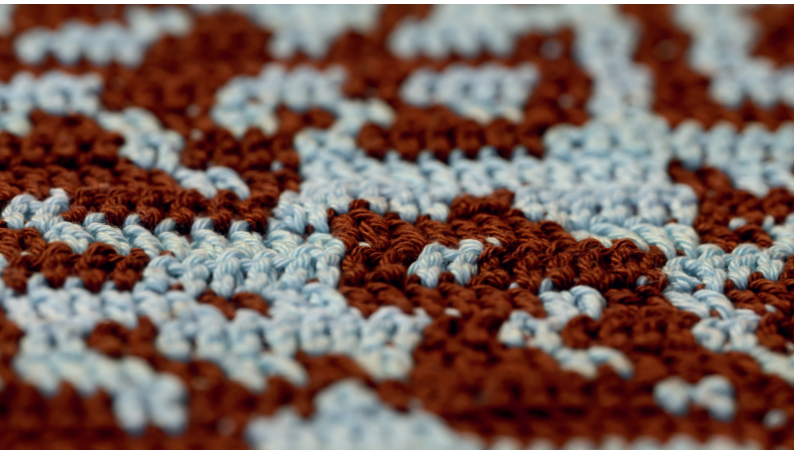
Blumen aus aller Welt

Im letzten Studienjahr stellte sie ihre Masterarbeit auf den Kopf. Für ein partizipatives Projekt rief sie dazu auf, Blumen zu häkeln. Sie bekam Einsendungen aus verschiedenen Orten der Welt. An einem Anlass in Luzern befestigten andere Menschen die eingesandten Blumen auf einem mehrere Meter langen Netz, das die Künstlerin dafür kreiert hatte. Anschliessend zogen sie damit gemeinsam durch die Stadt, als Performance mit einem Anliegen: «Wir wollten zeigen, dass psychische Erkrankungen alle treffen können.»

«Die Fehler dürfen in den Werken bleiben. Das Schräge gehört unterdessen zu meinem Markenzeichen.»

Häkeln für Ruhe im Kopf

Sabina Speich merkte, dass das Häkeln ihr guttut: «Es stoppt mein Gedankenkarussell.» In Bewegung sind ihre Hände – und ihre Beine: Vor ihrem Stuhl, den sie natürlich eingehäkelt hat, steht ein kleines Fitnessgerät. Es entkam der Wolle auch nicht. Ein Onkel hatte ein solches beim Fernsehen benutzt, sie übernahm die Idee: «Wenn ich immer stillsitze, riskiere ich eine Thrombose.» Die Bewegung der Beine hat zudem einen visuellen Nutzen: Sabina Speich ist aktiv auf Instagram. Wenn sie sich beim Häkeln filmt und das Video in den Schnelldurchlauf versetzt, bewegen sich ihre Hände und ihre Beine in rasantem Tempo. «Es sieht schräg aus, das mag ich», sagt sie. Mit ihren Videos verbindet sie die Textilkunst mit der Affinität zur digitalen Technik. Sie bezeichnet sich heute als Mixed Multimedia Artist.





Bilder – Elisa Häni

Bei gehäkelten QR-Codes (oben) ist besondere Präzision gefragt, Schriftzüge sollen lesbar sein.



Bild – Sabina Speich

«Häkeln tut mir gut, es stoppt mein Gedankenkarussell.»

Technik für Präzision

Seit einer Weile häkelt sie in ihre Werke QR-Codes ein. Diese führen zur Webseite der Künstlerin oder zu einem eigens für ein Werk kreierten Video. Zum Beispiel bespielte sie im Rahmen einer Gruppenausstellung in einem alten Gasthof einen Schrank, in dem medizinische Flaschen aus früheren Zeiten standen. In den Schrank hängte sie einen gehäkelten QR-Code. Wer ihn scannte, gelangte zu einem Video und konnte einem Gespenst zuschauen, das in ebendiesem Schrank sein Unwesen trieb. Damit sich die QR-Codes scannen lassen, müssen sie präzise gehäkelt sein. Hier tritt die Intuition in den Hintergrund, Technik gibt den Takt vor. Sabina Speich erstellt mit Hilfe der Website von Stich Fiddle eine Vorlage und arbeitet nach dem Raster. Auch wenn Schriftzüge auf den Werken lesbar sein sollen, ist digitale Unterstützung gefragt. Die App Wooltasia verwandelt Fotos in Vorlagen für Handarbeiten. Masche für Masche wird angezeigt, welche Farbe an der Reihe ist.

Der Charme von Fehlern

Bei allem Bemühen, exakt entlang der Vorlage zu häkeln – es gelingt der Künstlerin nicht immer. «Ich bin ein wenig schusselig», sagt sie. Die Fehler dürfen in den Werken bleiben. Das Schräge gehöre unterdessen zu ihrem Markenzeichen, findet Sabina Speich. Und zuweilen lässt es sich kreativ weiterdrehen: Als ihr klar wurde, dass sie den Schriftzug «Wow!» verkehrt herum gehäkelt hatte, hängte sie kurzerhand vis-à-vis einen Spiegel auf.

Mit Wolle widersprechen

Häkeln wirkt weich und brav. Handarbeiten wurden lange Zeit Frauen und der häuslichen Sphäre zugeordnet. Künstlerinnen und Aktivistinnen haben solche Techniken später aufgegriffen und politisch eingesetzt. Sabina Speich reiht sich mit ihrer Arbeit in diese Tradition ein. «Ich bin eine Rebellin», sagt sie. Künstlerinnen und Künstler sollen sich ihrer Meinung nach durchaus in gesellschaftliche Debatten einbringen. Nachdem US-Präsident Donald Trump den «Golf von Mexiko» zum «Golf von Amerika» umbenen-



nen liess, reagierte sie mit Wolle: Sie häkelte eine Satellitenansicht des Golfs und gab ihm seinen Namen zurück.

Tüpf Li, vermeintlich harmlos

Eine rebellische Seite steckt auch hinter dem sanft klingenden Pseudonym Tüpf Li. Dieses entstand, als Sabina Speich Gegenstände im öffentlichen Raum einhäkelte. Weil solche Aktionen nicht immer ganz legal waren, wollte sie nicht unter ihrem eigenen Namen auftreten. Ihre damalige Hündin Tüpfli lieferte die Vorlage. Zudem begleiten «Tüpfli» Sabina Speich schon viel länger: Es gibt ein Foto, auf dem die dreijährige Sabina im Atelier ihres Vaters steht, der ebenfalls Künstler war, und Punkte auf eine Leinwand malt. Sie war von klein auf von Kunst umgeben. Künstlerin zu sein, war für sie keine Entscheidung, sondern immer schon selbstverständlich.

Voller Tatendrang

Was kommt als Nächstes? An Ideen fehle es ihr nie, sagt Sabina Speich. Im Gegenteil: «Da sind mehr als genug.» Schreibt sie sie auf, damit keine verloren geht? «Vielleicht sollte ich», sagt sie, doch sie vertraut darauf, dass stets neue kommen. Das nächste Werk existiert im ersten Stadium, als Vorlage auf dem Smartphone der Künstlerin. Das Raster ist erstellt. Nun folgt wieder eine Zeit des ausdauernden Häkelns, so präzise wie möglich, mit Grosszügigkeit Fehlern gegenüber. Und dann taucht im Gespräch plötzlich ein neuer Gedanke auf. Sabina Speich sinniert darüber, ob ihre Kunst etwas bewirken könne. Eher nicht, vermutet sie, jedenfalls nicht im grossen Rahmen. Ihre Werke seien ja auch eher kleine Aktionen. «Bis jetzt.» Dieser Nachsatz kam spontan. Die Künstlerin wurde letztes Jahr 60 Jahre alt, sie fühle sich aber deutlich jünger, sagt sie. Wer weiss, was sie noch alles ausheckt und erhäkelt.

Elisa Häni
mail@elisahaeni.ch

Werk für eine Ausstellung im Skulpturenpark Hunziken in Rubigen (2026). *Bild – Sabina Speich*



Passende TEX-Kurse zum Thema

Mi, 20. Januar, 14–18 Uhr
Häkelzauber

Sa, 13. März, 9–16 Uhr
Fadenkunst plus

Sa, 13. März, 14.15–18.15 Uhr
Tierisch & saisonal verpackt

Mi, 26. Mai, 14–18 Uhr
Seile, Schnüre, Knoten

Die detaillierten Ausschreibungen dieser Kurse findest du im Kursprogramm dieses Magazins ab Seite 27.

Identität – wofür steht lernwerk bern?

Was macht lernwerk bern aus? Und welche Rolle soll der Verein in Zukunft spielen? Für diese Ausgabe haben wir uns auf die Suche nach Antworten gemacht – und unterschiedliche Stimmen zu Wort kommen lassen.

Wie sie den Fachbereich Gestalten und lernwerk bern heute und in Zukunft sehen, das haben wir Kursteilnehmende, TTG/BG-Lehrpersonen, Kursleitende, Quereinsteigende, Vereinsmitglieder, Schulleitende, Vertreterinnen und Vertreter der PH und der BKD, sowie Mitglieder unserer Planungsgruppe und des Vorstands gefragt. Entstanden sind persönliche Einblicke aus unterschiedlichen Perspektiven und mit anregenden Gedanken. Sie sollen eine Diskussion über die Werte, Identität, Zukunft sowie die Rolle von lernwerk bern als Weiterbildungsinstition im Fachbereich Gestalten anstossen. Diese Texte bilden eine Grundlage, um die Identität von lernwerk bern zu schärfen und eine gemeinsame Vision für die Zukunft zu entwickeln. Vielleicht bist auch du gespannt und neugierig, wohin uns dieser Prozess führen wird.

Wir wünschen dir viel Freude beim Lesen der vielfältigen Beiträge – und ein grosses Dankeschön an alle Autorinnen und Autoren.

dein Standpunkt

Du bist herzlich eingeladen, deine Gedanken und deinen Standpunk zu «deinem lernwerk bern» ebenfalls mit uns zu teilen: Schreibe uns, was bleiben, was sich ändern und wohin die Reise gehen soll.

Hier geht es zum Textbriefing.
Wir freuen uns auf deinen Beitrag.



Klaus Schwab
Fachlehrer TTG, Bern-West

Hauptfach Werken

Sei es Handy, Pad oder Notebook – als in der analogen Welt geborener Werklehrer brauche ich meist etwas länger, um all die Möglichkeiten dieser Geräte zu verstehen. Und wenn ich dann eine Funktion der «digitalen Basisstufe» endlich begriffen habe, kommt garantiert schon die nächste virtuelle Herausforderung. Wie dankbar ich da doch um unsere hilfsbereiten JunglehrerInnen im Kollegium bin. Gerne quittiere ich ihren Dienst jeweils mit einer Reparatur eines Küchengeräts oder eines Holzmöbelis. Doch ich realisiere meine Anstrengung, den Anschluss an diese digitale Zauberwelt nicht zu verlieren. KI und Digitalisierung prägen unseren Schulalltag und beeinflussen längst auch meinen Unterricht. Dennoch werden sie auch in 10 Jahren weder einen Boden verlegen noch ein Dach decken. Mehr denn je müssen Hirn und Hand weiterhin gezielt praktisch trainiert werden. Der Wert des Handwerks muss im Bewusstsein unserer SuS verankert werden und bleiben. Folglich wünschte ich mir natürlich möglichst viele handwerkliche Zyklus-3-Kurse, auch zur Berufswahl. Aber ich bin auch einfach froh, wenn lwb genauso mit seinem breiten Kursangebot weitermacht wie bis anhin. lwb soll ein kreativer Impulsgeber und Vernetzer bleiben. So oder so: Gerade wegen KI wird der Wert des praktischen und handwerklichen Lernens immer wichtiger. Ob dadurch mein Traum (Werken = Hauptfach) bald Wirklichkeit wird?



Dorly Leuenberger
Erwachsenenbildnerin und BG-TTG Lehrerin

Tüftler und Visionäre

Das lernwerk bern liegt mir sehr am Herzen. Ich bin seit 1978 Mitglied, habe 23 Jahre im Vorstand als Ressortleiterin gearbeitet und verfolge seine Entwicklung interessiert. Im Vorstand haben wir viel Herzblut investiert; ein grosser Schritt war der erste Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern. Die Administration ist zentral und die Visitenkarte des lwb. Wer das Telefon abnimmt, muss Bescheid wissen und bestimmt so den ersten Eindruck. Die Kursqualität BG-TTG-Unterricht ist sehr anspruchsvoll – vielleicht sind Gestaltungslehrpersonen deshalb leidenschaftliche Tüftler, manchmal sogar Visionäre: Verfahren müssen ausgetestet, Themen stufengerecht interpretiert, Material vorbereitet und Lehrplan sowie gesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigt werden. Dieses Herzblut für das Fach Gestalten muss bleiben. Für die Programmplanung würde ich PH-Studierende fragen: Was braucht ihr? Was fehlt euch? BG-TTG-Unterricht darf nie «alt oder verbraucht» wirken – denn das ist das Etikett nach aussen. Ein unbeliebtes Verfahren kann über ein Ergebnis zum Erfolgserlebnis werden und motiviert so Schülerinnen und Schüler. Beim Wechsel vom Magazin- zum Kursprogrammheft sollte ein Gefäss für Vereins- und Bildungspolitik erhalten bleiben, um den Fachbereich Gestalten auch in Zukunft zu stärken. Ich bin gespannt, wie es beim lernwerk bern weitergeht und wünsche dem ganzen Team alles Gute.



***Simone Wenger** Lehrperson BG, Hochfeld 1, Vorstand lernwerk bern*

Know-how & Engagement

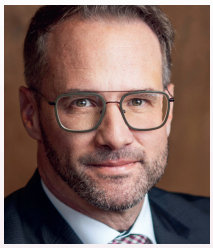
Mir gefällt lernwerk bern. Das Know-how, die Leidenschaft fürs Gestalten, das Engagement – dies ist der Kitt des Vereins. Das soll bleiben. Unglaublich, dass sich fast 100 kompetente Kursleitende für lernwerk bern und den Fachbereich engagieren und dazu beitragen, dass die Kinder und Jugendlichen guten TTG und BG-Unterricht erleben. Das ist mein Antrieb, mitzuwirken. Bei lernwerk bern muss nicht alles ins Schema passen. Die Stärke des Vereins ist die Breite und die Vielfältigkeit, das Sowohl-als-auch. Alle Fachbereiche, alle Zyklen, verschiedene Regionen – das Programm bietet etwas für jeden Weiterbildungsgeschmack. Sowohl als Teilnehmerin als auch als Kursleiterin schätze ich den Kontakt zu den begeisterten Lehrpersonen. In den Kursen kann ich jeweils viel Expertise abholen. Ich finde es anspruchsvoll, alle SuS einer Klasse individuell im Prozess zu begleiten und gleichzeitig den Aufbau und die Weiterentwicklung ihrer gestalterischen Fertigkeiten auf hohem Level zu behalten. In dieser Hinsicht beobachte ich zwei Trends: Einerseits ersetzen Lehrpersonen mit Pinterest und Youtube Unterrichtsvorhaben und die Anforderungen werden heruntergesetzt. Andererseits erlebt das traditionelle Handwerk, auch bei jungen Lehrpersonen, einen Boom. Hier gilt es für lernwerk bern wohl, beide Trends aufzugreifen und mit neuen, innovativen Ideen zu ergänzen. Wobei wir wieder beim Sowohl-als-auch wären.

«Für die Programmplanung würde ich PH-Studierende fragen: Was braucht ihr? Was fehlt euch?»

Dorly Leuenberger

«Wer junge Menschen ermutigt, eigene Wege zu finden, braucht selbst auch Raum für Entdeckungen.»

Reto Müller



***Reto Müller** Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Bern*

Raum für Unfertiges

Am Anfang steht oft nicht der Plan, sondern die Ahnung. Noch ein Strich? Eine andere Farbe? Wer gestaltet, entscheidet im Tun – und merkt dabei, ob die Intuition trägt oder ob es einen anderen Weg braucht. Der Fachbereich Gestalten ist für mich ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche diesem Gespür Raum geben können. Sie probieren aus, betrachten ihr Werk und entwickeln es weiter. Dabei lernen sie, ihrem eigenen Urteil zu vertrauen. Wissen, Können und Intuition greifen ineinander. Das lernwerk bern leistet hier einen wertvollen Beitrag. Mit seinem Weiterbildungsangebot stärkt es die Lehrpersonen und schafft Raum für neue Ideen und den Austausch. Wer junge Menschen ermutigt, eigene Wege zu finden, braucht selbst auch Raum für Entdeckungen. Diese Freude am Ausprobieren und diese Offenheit sollte lernwerk bern unbedingt beibehalten. Zu denken gibt mir, wie leicht die Zeit für solche Prozesse unter Druck gerät. Der direkteste Weg führt nicht immer zur besten Lösung. Kreative Prozesse brauchen Zeit. Als Bildungsdirektor wünsche ich mir eine Schule, die Raum bietet für Ideen und Einfälle, die noch nicht ganz zu Ende gedacht sind. Auch in der Bildungspolitik kann Intuition ein guter Anfang sein. Sie lässt uns aufhorchen, Fragen stellen und genauer hinschauen. Dann braucht es Austausch, Erfahrungen und Fakten und schliesslich sorgfältig erwogene und begründete Entscheide. Denn wer Neues ermöglichen will, muss auch den Mut haben, dem Kreativen Raum zu geben.



***Barbara Monteiro** Lehrerin Gestalten, Kunsttherapeutin*

gemeinsame Werte

Was mir das lernwerk bern bedeutet? Hmmm… Es ist wie bei einer langjährigen Freundschaft – man kann gar nicht so recht sagen, was denn eigentlich das Besondere daran ist. Es ist einfach schön, sich immer wieder zu treffen, sich auszutauschen und um die gegenseitige Vertrautheit und Verlässlichkeit zu wissen. Wie bei einer Freundin freue ich mich, dass wir gemeinsam auf dem Weg sind, ähnliche Werte und Themen haben, in lockerem Austausch stehen, uns gegenseitig inspirieren und nicht ständig aneinander kleben. Am lwb schätze ich ganz besonders das Bekenntnis zum Handwerk. Werken und gestalten mit den eigenen Händen – direkt, ungefiltert, analog. Schritt für Schritt durch Höhen und Tiefen bis zum Ziel. Wo gibt es das noch in unserer digitalisierten Welt? Und wer, wenn nicht die Lehrpersonen, vermittelt diesen Zugang noch? Er ist nötiger denn je und ich freue mich immer, wenn Menschen Selbstwirksamkeit durch eigenes Tun erleben dürfen. Aus diesem Grund gebe ich gerne mein Wissen mit Tipps und Tricks an die Multiplikatorinnen weiter, die es wieder weitergeben und weiter, und weiter … eine schöne Vorstellung! Das lwb macht's möglich. Dafür mein grösster Dank an alle, die im Hintergrund arbeiten. Das Bewährte bewahren und zugleich offen sein für neue Tendenzen, ohne sich selbst zu verlieren – das wünsche ich dem lernwerk bern für die Zukunft von Herzen!

weitere Texte auf den Seiten 16 und 18

«Ich erhoffe mir neue fachliche und didaktische Impulse und freue mich, neue Materialien und Verfahren kennenzulernen.»

Anastasia Stölzel



Anastasia Stötzel
***Lehrperson** TTG und BG, Gsteighof,*
Vereinsmitglied seit September 2026

Wer gestaltet, lernt nie aus

Malen, Zeichnen, Nähen oder das Bearbeiten von Holz, Ton oder Sandstein, das ist mein Leben. Seit Januar freue ich mich nun, als Langzeitstellvertreterin an der Oberstufe Gsteighof tätig zu sein. Die Kinder und Jugendlichen überraschen mich immer wieder mit ihren Ideen, ihrer Kreativität und manchmal auch mit Lösungswegen, auf die ich selbst nie gekommen wäre. Aktuell darf ich einen Lehrer für Technisches Gestalten vertreten. Für die 7. Klasse habe ich ein Projekt zum Thema «Holzlampe» entwickelt. Etwas mehr Kopfzerbrechen bereitete mir jedoch der Lampenhalter aus einer Blechdose. Mir wurde plötzlich klar, dass mein Wissen über die Metallbearbeitung sich ungefähr auf das fachgerechte Öffnen einer Konservendose beschränkte. Zum Glück gab mir Christine, die Lehrerin für Textiles Gestalten, einen wertvollen Tipp: die Kurse von lernwerk bern. Neugierig stöberte ich durch das Angebot und entdeckte den Kurs «Metall light – Blech und Verfahren». Da ich auch andere spannende Kurse besuchen möchte, habe ich eine Mitgliedschaft abgeschlossen. Ich erhoffe mir von den Kursen neue fachliche und didaktische Impulse für meinen Unterricht und freue mich darauf, neue Materialien und Verfahren kennenzulernen und meinen gestalterischen Horizont zu erweitern. Besonders gespannt bin ich auf den Austausch mit anderen Lehrkräften. Denn wer gestaltet, lernt nie aus.



Andrea Fritschi
Fachlehrperson Gestalten und Medien/ Informatik, Erwachsenenbildung

Am Puls bleiben

Seit Start meiner Unterrichts- und Kurstätigkeit vor 30 Jahren im Bereich Gestalten hat sich Einiges getan… und die Reise geht weiter. Wohin, wird sich zeigen – und ich bin gespannt darauf! Für mich war es immer essenziell, möglichst am Puls zu bleiben, Trends aufzuspüren und – falls sinnvoll und bereichernd – im Unterricht aufzunehmen. Dies hat mein Feuer für den Gestaltungsunterricht nie erlöschen lassen und hält meinen Unterrichtsalltag abwechslungsreich. Wenn ich das textile Gestalten «früher» und heute vergleiche, sehe ich viele Parallelen, aber auch Unterschiede: Geblieben ist die Begeisterungsfähigkeit vieler Schülerinnen und Schüler für den gestalterischen Unterricht. Sie schätzen das kreative Tun auch als Abwechslung zur kopflastigen Arbeit anderer Fächer oft sehr. Hinzugekommen sind digitale Möglichkeiten, die den Unterricht anreichern und es erlauben, diesen vielfältiger zu gestalten. Den Schülerinnen und Schüler können Einblicke in neuere Fertigungsmethoden ermöglicht werden. Auch das technische Verständnis wird zusätzlich gefördert. Making ist ein attraktiver Ansatz für eine entdeckende Arbeitsweise im Gestalten und für die Schülerinnen und Schüler sehr bereichernd. Als Lehrperson fordert es mich als Coach. Gerade dies ist oft herausfordernd und spannend. Für lernwerk bern wünsche ich mir, dass wir weiterhin aktuell bleiben, Trends offen gegenüberstehen und sie auch dann aufnehmen, wenn sie sich vielleicht nicht durchsetzen oder nur ein kleines Klientel ansprechen.

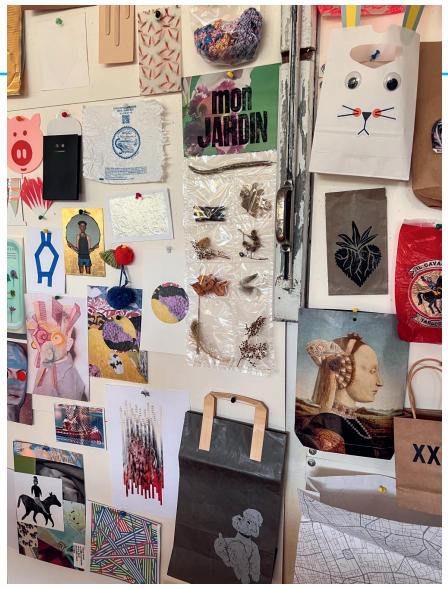
weitere Texte auf Seite 18



***Philipp Aebischer** Dozent Grafik, Gestalten, Zeichnen, Präsidum lernwerk bern*

Blick nach aussen

In gestalterischen Berufen ist der Entwicklungsprozess zentral: tüfteln, hinterfragen, verstehen, variieren, offen sein für verschiedene Lösungen. Der «gestalterische Vorkurs» war Voraussetzung für den Berufseinstieg. Diese Herangehensweise hat Einzug in den Schulunterricht gefunden. Wird der gestalterische Prozess jedoch zum Selbstzweck, ist er ein Missverständnis. Er dient dem Finden von überzeugenden Lösungen und funktionierenden Produkten – in der Schule auch dazu, sich offen und intensiv, manchmal mit allen Sinnen mit einem Thema auseinanderzusetzen. Eine zu akademisierte Herangehensweise birgt die Gefahr, in einer Bubble zu landen und den Blick nach aussen bspw. für die Anforderungen nach der Schule zu verlieren. Meine Unterrichtserfahrung zeigt: Ein Gleichgewicht zwischen den beiden Polen «unlineare Prozesse/Freiraum» und «Umsetzung Produkt/Vorgaben» kann Sicherheit geben, motivieren und beiden Phasen mehr Sinn verleihen. Gestaltungsunterricht darf überraschend und experimentell sein und trotzdem nachvollziehbar und authentisch bleiben. Mit KI wird die Bedeutung von physischen Präsenzberufen wohl zunehmen und damit das «Machen» und Arbeiten mit den Händen. In diesen Entwicklungen kann lernwerk bern Lehrpersonen konkret unterstützen: Grundlagen aneignen, vertiefen, Dinge selbst ausprobieren – um Neues zu wagen oder Bewährtes beizubehalten. Der Blick von aussen zeigt: Es ist ein Privileg, dass bernische Lehrpersonen von subventionierten Angeboten wie dem lwb profitieren können – wir geben unser Bestes, damit das so bleibt.



















Impressionen lernwerk bern-Kurse von Anikó Rüsch 2026, Wündertüten.



***Noemi Zimmermann** Lehrperson TTG, Planungsgruppe lwb*

begeistern & entdecken

Der Fachbereich Gestalten ist für mich ein Ort, an dem Kinder entdecken dürfen. Sie schneiden, kleben, zeichnen, bauen, probieren aus – und manchmal entsteht etwas ganz anderes als geplant. Gerade in der 1. und 2. Klasse erlebe ich, wie wertvoll diese Momente sind. Ein Kind, das beim Schreiben noch unsicher ist, kann voller Stolz ein selbst gestaltetes Werk präsentieren. Mit lernwerk bern verbinde ich Weiterbildung, Inspiration und die Möglichkeit, neue Ideen in den Unterricht mitzunehmen. Besonders schätze ich Kurse, die nicht nur Techniken vermitteln, sondern Lust aufs Ausprobieren machen. Denn oft ist es diese Begeisterung, die später im Klassenzimmer weiterlebt. Ich wünsche mir, dass lernwerk bern diesen Mut zum Ausprobieren bewahrt und neue Wege geht. Die Welt der Kinder verändert sich – digitale Medien, Nachhaltigkeit, neue Materialien gehören längst dazu. Trotzdem braucht es weiterhin das echte Tun: Hände, die gestalten, Materialien, die sich verändern, und Kinder, die staunen. Für die Zukunft wünsche ich mir Angebote, die Tradition und Neues verbinden. Kurse, die inspirieren, überraschen und vielleicht etwas wagen. Denn Gestalten ist für mich nicht einfach ein Fach. Es ist ein Raum, in dem Kinder lernen, eigene Ideen zu entwickeln, Fehler auszuhalten und ihrer Fantasie zu vertrauen. Genau diesen Raum sollten wir ihnen auch in Zukunft geben.

« Ein Raum, in dem Kinder lernen, eigene Ideen zu entwickeln, Fehler auszuhalten und ihrer Fantasie zu vertrauen. »

Noemi Zimmernann



***Irene Schranz** Gestaltungslehrerin, Erwachsenenbildnerin, Gestalterin und Bewahrerin des kindlichen Gwungers*

selbst ausprobieren

«Was soll das werden?» Vielleicht ist das eine der kreativitätsraubendsten Fragen beim Gestalten. Denn wer gestaltet, muss nicht wissen, was am Ende herauskommt. Wenn das Ergebnis feststeht, ist es oft kein Gestalten mehr, sondern Ausführen, Nachmachen – im schlimmsten Fall: Basteln nach Anleitung. Gestalten beginnt mit Kontrollverlust, Neugier und dem Mut, etwas anzufangen, ohne das Ende zu kennen. Ein Stück Ton wird geknetet. Vielleicht entsteht etwas völlig anderes. Etwas Eigenes. Genau dann wird Gestaltung lustvoll und selbstwirksam. Vor allem kleine Kinder brauchen die Freiheit, ihre eigenen Geschichten zu gestalten. Was für Erwachsene zufällig oder unfertig erscheint, kann für sie eine ganze Welt bedeuten. Es gilt, Raum zu lassen, statt Ergebnisse vorzugeben. Eigene Ideen brauchen Vertrauen und die Freiheit, sich zu entwickeln. Wer Materialien, Werkzeuge und Techniken kennt, gewinnt Handlungsspielraum. Können macht frei: Wer weiss, wie etwas funktioniert, kann experimentieren, verändern und eigene Ideen umsetzen. Diese Erfahrungen möchte ich bei lwb Lehrpersonen ermöglichen, damit sie diese Haltung im Unterricht weitergeben: neugierig sein, ausprobieren, Fertigkeiten erwerben und eigenen Ideen Raum geben. Gestalten muss nicht perfekt oder nützlich sein. Es darf überraschen und Freude machen. Vielleicht ist das Ziel gar nicht das fertige Werk, sondern dieser Moment: «Moment mal. Was passiert eigentlich, wenn ich das selbst ausprobiere?» Genau da beginnen Gestaltung und Selbstwirksamkeit.



***Stefan Wittwer** Geschäftsführer, Bildung Bern*

Bedeutungsgewinn

Mit dem Hammer eine Schraube reinhauen? Ja, das mag ein Extrembeispiel sein. Es kommt aber vor. Über die Bedeutung von Analogem im Digitalen: Kinder können vieles und anderes als früher. Gewisse motorische oder musische Fähigkeiten, – in Sport (denken wir an Purzelbäume), Musik oder Gestalten – sind aber nicht mehr selbstverständlich. Für mich ist klar: Der Fachbereich Gestalten ist heute noch wichtiger als früher. Vieles ist kopflastig geworden. Wir Menschen, nicht nur die Kinder, verbringen zu viele Stunden am Bildschirm, zu viele Stunden drinnen, sind im Analogen zu vorsichtig, im Digitalen zu leichtsinnig. Wir sind zu wenig im Körper, zu oft im Kopf. Bildung mit Kopf, Hand und Herz bleibt wichtig. Wer gewährleistet diese besser als der Fachbereich Gestalten? Gerade heute liegt die Versuchung nahe, in Anbetracht des (Mess-)Drucks in Deutsch, Mathe, Mint und Digitalität musische und gestalterische Fähigkeiten zu vernachlässigen. Das darf nicht sein. Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zeigen: Es braucht unbedingt gestalterische Fähigkeiten, es braucht Arbeit mit den Händen, mit dem Körper. Das hilft der Entwicklung des Gehirns, dem Verhalten und dient dem Lernen allgemein. Entsprechend wünsche ich mir für den Fachbereich Gestalten und lernwerk bern einen Bedeutungsgewinn! Stärken wir das Analoge, um auch im digitalen Zeitalter gesund, agil und clever zu bleiben! Mit dem Reindrehen einer Schraube ist es nicht getan. Drehen wir an den wichtigen und richtigen Schrauben!

« Das Analoge stärken, um auch im digitalen Zeitalter gesund, agil und clever zu bleiben! »

Stefan Wittwer



lernwerk bern
lanciert den…



Hier gehts zur Projekteingabe.

Preise

***1. Platz** CHF 1000.–*
***2. Platz** CHF 500.–*
***3. Platz** CHF 300.–*

Das Preisgeld kommt direkt den Lehrpersonen und ihren Klassen zugute. Damit möchten wir weitere Projekte ermöglichen sowie Bedeutung und Wertschätzung für den Fachbereich Gestalten stärken.

Ausschreibung und Projekteingabe: Dein Unterricht hat einen Preis verdient! lernwerk bern schreibt zum 7. Mal den mit 1800 Franken dotierten Gestaltungspreis aus. Wir freuen uns über zahlreiche Eingaben (Projekte Zeitraum August 2026 bis Oktober 2027).

Gib jetzt dein Unterrichtsprojekt ein und gewinne CHF 1000.–! Eingabe bis 31. Oktober 2027.

Lass deine Unterrichtsprojekte nicht in der Schublade und zeige, was in deinem Unterricht entsteht! Der Gestaltungspreis von lernwerk bern macht deine Unterrichtsprojekte sichtbar und würdigt so das Engagement von dir als Lehrperson im Fachbereich Gestalten. Gesucht sind nicht nur spektakuläre Grossprojekte, sondern auch kleine, überraschende Ideen und Projekte, die Schülerinnen und Schüler zum eigenen Gestalten, Experimentieren und Entwickeln anregen. Der Gewinn ist dir jetzt schon sicher: Alle Eingaben werden auf unserer Website publiziert und somit einem breiten Publikum bekannt gemacht. Der Wettbewerb ist eine wirksame Plattform für den Fachbereich Gestalten.

Projekteingabe, so geht's:

Zeitraum, Einsendeschluss
Du kannst Projekte einreichen, die im Zeitraum August 2026 bis Oktober 2027 durchgeführt wurden. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2027.

Wer kann mitmachen?
Teilnehmen können Lehrpersonen an den Zyklen 1, 2, und 3. Von Kindergarten bis 9. Klasse.

Welche Unterrichts-Projekte eignen sich?
Eigene Unterrichtsprojekte aus dem Fachbereich Gestalten, sowie fächerübergreifende Projekte mit Bezug zum Gestalten. Gesucht werden, innovative aber auch klassische, solide aufbereitete und ausgeführte Unterrichtsprojekte.

Wo kann ich mein Projekt eingeben?
Du kannst dein Projekt mit dem Online-Formular über den QR-Code einreichen.

Welche Unterlagen muss ich einreichen?
Gemäss Eingabeformular: Projekttitel, Projektbeschrieb, inhaltliche Schwerpunkte und Projekt-Impressionen.

Kriterien

***1) Kontext** – Bezug zur Lebens- und Erlebenswelt der Schülerinnen und Schüler, Gesellschaft und Umfeld.*

***2) Prozess** – Gestalterische und technisch-funktionale Prozesse, gestalterischer Spielraum.*

***3) Umsetzung** – Nutzung von fachlichen und handwerklichen Möglichkeiten im jeweiligen Themenfeld.*

***4) Aufgabe** – Reichhaltigkeit, Strahlkraft, Innovation, Originalität der Projektidee.*

Die eingegebenen Projekte werden laufend auf der Website sowie auf dem Instagram-Kanal von lernwerk bern präsentiert.

Eintauchen in die Welt von Cuno Amiet

Bereits die Anfahrt zum Kunstplatz Amiet durch den Oberaargau mit seinen «bhäbigen» Bauernhäusern war an diesem Samstagnachmittag ein Erlebnis. Das sonnige Spätsommerwetter trug zusätzlich zur besonderen Stimmung bei.









Selbst der Garten wurde mit viel Liebe zum Detail so wieder hergerichtet, wie er zu Amiet's Zeiten gestaltet war. *Bilder – Simone Blaser, Philipp Aebischer*

Rückblick «Zu Besuch bei Cuno Amiet»
Wir 17 Teilnehmenden trafen uns vor der Wirtschaft Oschwand und wurden anschliessend in den grossen Garten der ehemaligen Wirkungsstätte von Cuno Amiet eingeladen. Begrüsst wurden wir von Pia und Daniel Thalmann. Daniel Thalmann ist der Urenkel von Cuno Amiet und betreut gemeinsam mit seiner Frau Pia und seinem Sohn Marc das künstlerische Erbe des bedeutenden Malers.

Die Garage von Cuno Amiet
Der Rundgang begann in der ehemaligen Garage, die zu einem kleinen Kino umgestaltet wurde. Mithilfe historischer Fotografien erfuhren wir viel Wissenswertes über Amiets Biografie, seine enge Verbindung zum Dorf Oschwand sowie auch seine Leidenschaft für Automobile. Anschliessend führte uns der Weg durch den Garten zum Schopf, dem ersten Atelier Amiets auf der Oschwand. Hier konnten wir erahnen, wie einfach und bescheiden sowohl die Lebensumstände als auch die Arbeitsbedingungen des Künstlers damals waren.

Das Atelier als Herzstück des Besuchs
Den Höhepunkt unseres Besuchs bildete das grosse Atelier von Cuno Amiet. Er liess es nach seinen Vorstellungen im hinteren Teil des Bauernhauses errichten. Der hohe und grosszügige Raum wirkt, als hätte der Künstler eben erst seine Pinsel gereinigt und die Leinwand beiseite gestellt. Der Besuch begann hier mit der audiovisuellen Raumanimation «Der Meister und sein Atelier», bei der verschiedene Bereiche des Ateliers beleuchtet und mit spannenden Informationen ergänzt wurden. Danach hatten wir Gelegenheit, das Atelier individuell zu erkunden und uns an fünf multimedialen Themeninseln vertieft mit Leben und Werk von Cuno Amiet auseinanderzusetzen. Dieser Event ermöglichte ein echtes Eintauchen in die Welt von Cuno Amiet und bot einen rundum gelungenen und bereichernden Nachmittag. Herzlichen Dank!

Simone Blaser
simone.blaser@lernwerkbern.ch

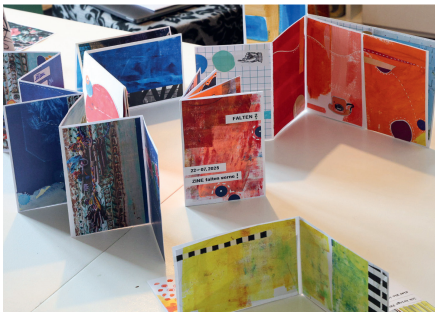
Buchpräsentation «Mach dein Zine»

lernwerk bern führt die langjährige Tradition weiter und lädt ein zur Buchpräsentation «Mach dein Zine» und passendem Origami-Mini-Workshop mit Christine Grimm-Angelrath im Atelier 14b der Buchhandlung Haupt.



Bild – Christine Grimm-Angelrath







Buchtipp «Mach dein Zine»
Jule Pfeiffer-Spiekermann
Kleine Hefte falten und gestalten – als Flyer, Einladung, Journal und mehr.
Haupt Verlag, 128 Seiten, CHF 25.–

Bilder – Jule Pfeiffer-Spiekermann

Ein Zine ist ein kleines, selbstgemachtes Heft, das aus einem einzigen gefalteten Blatt Papier entstehen kann. Es ist schnell hergestellt, leicht vervielfältigt und bietet auf wenigen Seiten Raum für Texte, Bilder und Ideen.

Falttechnik Basis-Zine, Welt des Origami
Christine Grimm-Angelrath ist Buchbinderin und Papierfalterin. Seit vielen Jahren leitet sie Origami-Kurse im Atelier 14b des Haupt Verlags. An unserem Event stellt sie das neu erschienene Buch «Mach dein Zine» von Jule Pfeiffer-Spiekermann vor und zeigt die Falttechnik des Basis-Zines. Zudem nimmt sie uns mit auf einen kurzen Ausflug in die faszinierende Welt des Origami. Anschliessend geniessen wir gemeinsam einen kleinen Apéro. Danach haben wir die Gelegenheit, im exklusiv für uns geöffneten Buchladen in den Büchern des Verlags zu schmökern und zu vergünstigten Konditionen einzukaufen.

pd/Simone Blaser
simone.blaser@lernwerkbern.ch

Anmeldung Event

Mi, 27. Januar 2027, 17.30–20.30 Uhr

Hauptevent 2027 «Falttechnik und Origami»

Ort Haupt Verlag, Falkenplatz 14, 3012 Bern
Eventleitung Christine Grimm-Angelrath, Simone Blaser
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 45.–
Kurskosten Mitglieder CHF 30.–
Anmeldeschluss 9. Januar 2027

«Ich lasse die Kinder oft frei wählen»

Nina Bolfing ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler im Textilunterricht etwas erschaffen und am Schluss stolz auf sich sind. Um ihre Motivation zu wecken, gibt sie ihnen viele Möglichkeiten, intuitiv zu wählen, was sie kreieren möchten.

Zur Person



Nina Bolfing ist Textillehrperson im Zyklus 2 und 3, Fachdidaktikerin TTG-D und Kursleiterin beim lernwerk bern und anderen Organisationen.

Woher kommt deine Freude an Stoffen?
Von meiner Mutter, sie war Handarbeitslehrerin und hatte zuhause ein Atelier. Ich habe schon als Kind viel genäht, das Kreative hat mich angezogen – viel mehr als die Bücher.

Was löst es bei dir aus, wenn du einen Stoff in den Händen hältst?
Es geht eine Welt auf, in der ich experimentieren kann. Schön finde ich auch, mit meinen Händen ein Unikat zu erschaffen, das man in keinem Laden kaufen kann. Mir gibt es eine innere Zufriedenheit.

Du hast ein Lehrmittel mit haptischen Lernkarten kreiert (siehe Kasten). Was ist der Nutzen des Haptischen im Unterricht?
Die Kinder können die Lernkarten als einfache Anleitung mit zu ihrer Nähmaschine nehmen. Das reduziert die Reize im Vergleich zu Anleitungen in Büchern oder im Internet. Ein weiterer Aspekt ist, dass die Sinne angeregt werden: Ich sehe Farben, kann den Stoff fühlen, ihn von der Karte wegnehmen und analysieren. Ein genähtes Stück wenden und die Form auf der Rückseite sehen, unterstützt das räumliche Vorstellungsvermögen und das eigene Denken. Das Haptische fördert die Bildung von Verknüpfungen im Gehirn und Wissen wird nachweislich besser verankert.

Warum ist dir wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler viel Wahlfreiheit haben?
Weil es ihre Motivation weckt. Ich habe einen Grundanspruch, zum Beispiel müssen in der 7. Klasse alle ein T-Shirt nähen, die noch nie ein Kleidungsstück genäht haben. Sie können Form, Stoff und Print selbst bestimmen, aber sie müssen diese Erfahrung einmal gemacht haben. Darauf kann ich aufbauen. Später im Schuljahr lasse ich sie frei wählen, was sie anpacken möchten, angepasst an ihr Niveau. Aufgrund ihrer Erfahrungen können sie fundiertere, kreativere Entscheidungen treffen. Wenn sie dann mal die Geduld verlieren, erinnere ich sie daran, dass es ihre Wahl war, woran sie arbeiten. Das funktioniert erstaunlicherweise bis jetzt immer.

> *«Aufgrund von Erfahrungen lassen sich kreativere Entscheidungen treffen.»*

Wenn du die Kinder und Jugendlichen beim Auswählen beobachtest – wie gehen sie vor?
Zuerst brauchen sie Beispiele, die sie anfassen und mit verschiedenen Sinnen erfahren können. Danach können sie ihrer Intuition folgen: Welcher Stoff fühlt sich gut an, was gefällt mir, was dient mir im Alltag? Das verlangt von mir Flexibilität. Aber wenn es mir gelingt, ihre Motivation zu wecken, ist der Unterricht für mich wunderbar.

Welche Rolle spielt deine Intuition beim Unterrichten?
Ich achte darauf, wie es den Schülerinnen und Schülern geht. Als Fachlehrperson habe ich die Chance, Kinder einzeln ansprechen zu können, während die anderen an ihren Arbeiten sind. Wenn sie etwas stark beschäftigt, zum Beispiel Liebeskummer, kann und will ich nicht stur mein Programm durchziehen. Mein Schulzimmer soll eine Oase sein.

Wenn Schülerinnen und Schüler von Vorgaben abweichen, etwas «intuitiv» anders machen – wie beurteilst du ihre Werke?
Am meisten zählt für mich, dass die Kinder lernbereit und offen sind. Neulich wollte ein Junge aus einem alten Pullover eine Tasche für seine Turnsachen herstellen. Er vertiefte sich, lernte neue Verfahren kennen und blieb dran. Das Endprodukt war für mich nicht wunderschön, aber ich gab ihm eine sehr gute Note, weil er so viel Engagement und Durchhaltewillen gezeigt hatte.

Was ist für dich das Wichtigste beim Unterrichten?
Manche Kinder haben Respekt vor der Zukunft, fragen sich, wie es mit der Welt weitergeht. Ich wünsche mir, sie in positiven kleinen Schritten zu bestärken, in ihrer Selbstwirksamkeit. Oft frage ich am Schluss einer Lektion: 'Worauf seid ihr stolz?' Das kann die Tatsache sein, dass sie drangeblieben sind. Ich habe zwei Regeln für den Unterricht: 1. Ich beende, was ich angefangen habe. 2. Im Unterricht nutze ich die Zeit, erschaffe und bin am Ende stolz auf mich. Das möchte ich auch in der Erwachsenenbildung weitergeben. Die Zeit ist kostbar und es wird so viel geredet statt gemacht.

Interview Elisa Häni

praktisches Lehrmittel



Das Lehrmittel TEXperience von Nina Bolfing enthält 13 haptische Lernkarten mit abnehmbaren Stoffteilen sowie Anleitungen, Unterrichtsvorschläge und Arbeitsblätter. Jeder Kauf unterstützt den Aufbau von Schulen in Nepal. texperience.ch CHF 450.–/Box

Kurse von Nina Bolfing

Fr. 30. April/ 1. Mai

Faszinierende Oberflächen

(Kursprogramm ab Seite 29)



«Ohne Handwerk bleibt man an der Oberfläche»

Für die Künstlerin Petra Silvant spielt die Intuition eine grosse Rolle, ebenso das Beherrschen des Handwerks. In Kursen vermittelt sie aber auch Methoden, wie auf die Schnelle cool wirkende Bilder gestaltet werden.

Zur Person



***Petra Silvant** ist Künstlerin (unter dem Namen Petra Tschersich) und Kursleiterin für Lehrpersonen bei Caran d'Ache und beim lernwerk bern.*

Was wäre deine Kunst ohne Intuition?
Sie wäre vermutlich leer. Ich gehe oft von einem Gegenstand aus, der mich mit einer Person verbindet, etwa einer Postkarte oder einem Stück Nachthemd. Dann entsteht ein Werk in einem langen Prozess, in dem ich mich von Emotionen leiten lasse. Ich habe immer sehr intuitiv gearbeitet. Allerdings nehme ich heute bewusster wahr, was ich tue, als in meinen jungen Jahren.

> *«Das Handwerk zu erlernen hilft, jedes Gefühl umzusetzen.»*

Welche Rolle spielt Intuition, wenn du unterrichtest?
Ich mag es, wenn sich der künstlerische Prozess durch alles zieht. Ich möchte den Teilnehmenden vermitteln, dass sie ohne Angst loslegen können. Wenn ihnen ein Fleck passiert, sollen sie damit weiterarbeiten. Wenn alles verschmiert ist, kann man es ausschneiden. Mit der Erfahrung wird es leichter, auf Lösungen zu kommen.

Versuchst du neben Verfahren auch Intuition zu vermitteln?
Ich weiss nicht, ob das möglich ist. Ich kann die Teilnehmenden ermutigen, nicht aufzugeben. Oft wollen sie nochmals von vorne beginnen, sie haben den Anspruch, es müsse immer alles schön sein. Das ist falsch: Ein Bild sieht zuweilen nicht schön aus, während es entsteht. Da muss man sich durchbeissen.

> *«Ein Bild muss nicht schön aussehen, während es entsteht. Da muss man sich durchbeissen.»*

Wie wichtig ist das Handwerk?
Ohne Handwerk bleibt man an der Oberfläche. Zum Einstieg kann es sich lohnen, etwas zu kreieren, das schnell gut aussieht. In den Caran d'Ache-Kursen machen wir das – kritisch betrachtet geht es in Richtung Effekthascherei: Mit Neopastell schablonieren, das können alle und es sieht super aus. Man muss keine gestalterischen Fertigkeiten beherrschen, das Ergebnis ist allerdings auch keine Kunst. Ich finde es aber cool, wenn die Teilnehmenden Erfolgserlebnisse haben und diese wiederum den Kindern vermitteln können.

Vielen Kindern macht intuitives Gestalten wohl mehr Spass als das Erlernen von Technik. Wie stehst du dazu?
Kleine Kinder sind stark mit ihrer Intuition verbunden. Später stellen sie fest, dass ihre Zeichnungen nicht wie echt aussehen, dann sind sie frustriert und hören auf. Mit einfachen Mitteln etwas Cooles kreieren, kann die Freude wieder wecken. Kinder, die eigentlich gerne zeichnen, kommen dann vielleicht auf Ideen, was sie hinzufügen könnten, sie werden kreativ und verbinden sich wieder mit ihrer Intuition. Vielleicht wollen sie dann abtauchen und sehen, was auch noch möglich ist. Das Handwerk zu erlernen hilft, jedes Gefühl umzusetzen. Je nachdem, was ich ausdrücken möchte, wähle ich ein passendes Werkzeug. Wer das alles nicht kennt, bleibt limitiert.

Manche Kinder arbeiten umgekehrt gerne nach Vorgaben. Ihnen fehlt vielleicht der Zugang zur Intuition.
Oft sind es Mädchen, die gut zeichnen können, alles ganz präzise machen, stundenlang dranbleiben. Aber irgendwie harzt es manchmal bei ihnen.

Was empfiehlst du da den Lehrpersonen?
Ich empfehle, diesen Kindern Material zu geben, mit dem sie nicht so präzise arbeiten können. Mit einer Ölkreide, die nur fette Striche macht, kommen sie aus ihrer Komfortzone. Oder Papier reissen, um daraus Berge zu collagieren: Das geht nicht ganz präzise, da müssen die Kinder loslassen und merken vielleicht, dass das cool sein kann. Ich war selbst so ein Kind, ich zeichnete gerne und stets präzise, mit feinen Strichen. Eines Tages sagte ein Lehrer zu mir: «Jetzt drück doch endlich mal mit diesem Stift!» Ich war geschockt, aber es hat mir eine Welt eröffnet. Das Problem sind manchmal die Eltern, die nicht schön finden, was ihre Kinder nach Hause bringen. Dabei zählt, dass diese etwas selbst gemacht haben. Wenn den Eltern zuliebe in der Schule nur noch Häschen nach Schablone erstellt werden, sehen diese zwar gut aus – kreativ ist es nicht.

Jetzt kommt KI dazu, die ein Bild im Nu so gestaltet, wie man es ihr aufträgt.
Das macht mir schon Sorgen. Es scheint überflüssig zu werden, ein Handwerk zu erlernen. Irgendwann verlieren wir unsere Hände. Dann werden wir wie Blindschleichen, wie Echsen ohne Beine.

Interview Elisa Häni

Kurse von Petra Silvant

Mi, 2. Juni, 14–17.30 Uhr

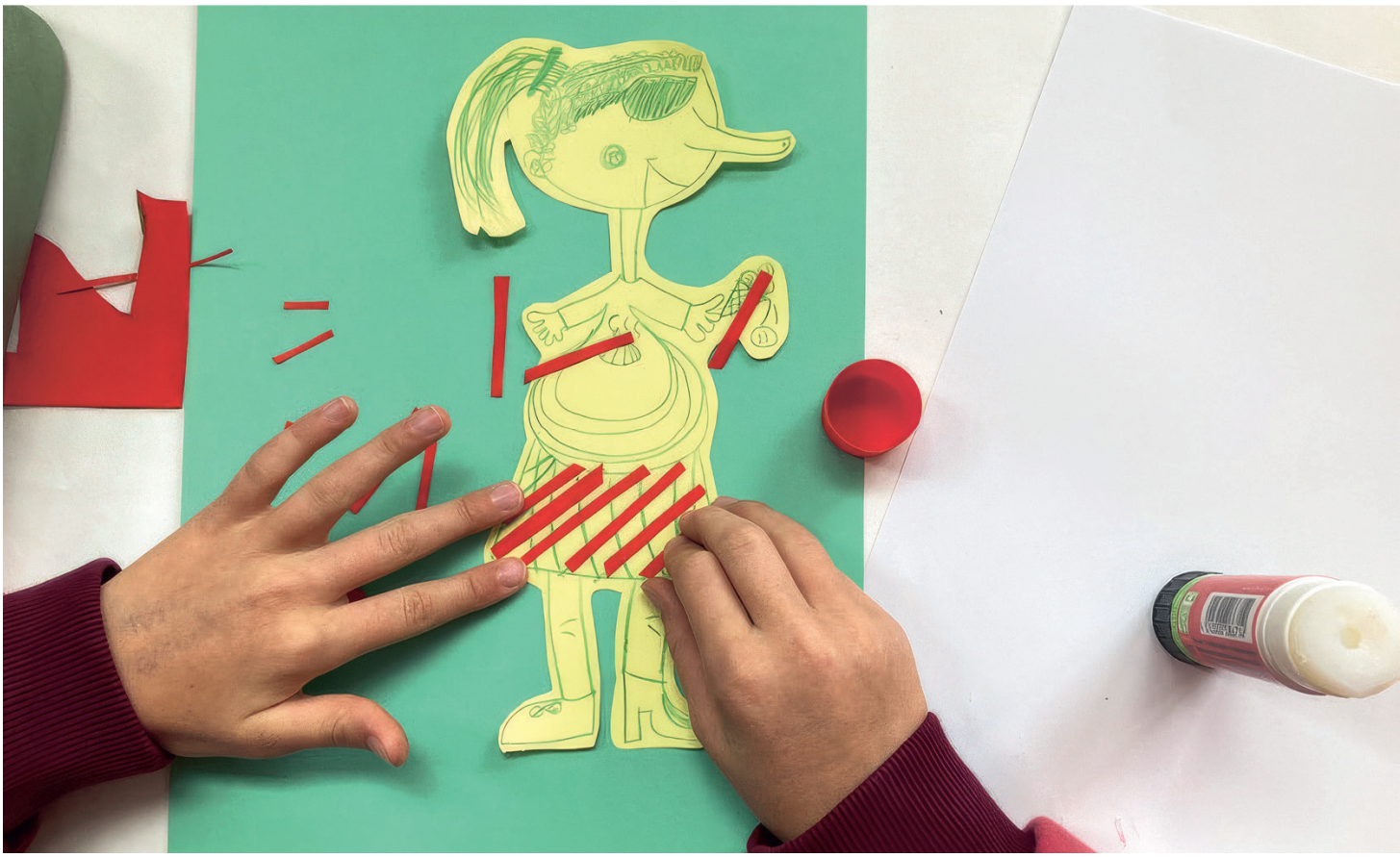
Kreiden und Pastelle BG

(Kursprogramm ab Seite 29)



«Characterdesign» und «Storytelling» :-)

Die Illustratorin Inga Knopp-Kilpert führt mit ihrem Buch leicht verständlich in die Welt der Papiercollage ein und zeigt, wie aus einfachen Formen, Farben und Fundstücken lebendige Bilder entstehen.



Die Angst vor dem «weissen Papier» ist im spielerischen Gestalten in der Gruppe schneller überwunden.



Punkt, Punkt, Komma, Strich

Ganz einfach betrachtet, besteht ein Gesicht nur aus diesen Elementen. Probiere einmal aus, ein Porträt aus Kreisen, Strichen, Kurven und Flächen zu gestalten (Collage rechts). Die lustige Zeichnung links ist an einem gemütlichen Familienabend entstanden. Ganz nebenbei entstanden auch nette Gespräche. Und es gab viel zu lachen. Kennst du das Spiel, um das es geht?

Für alle ein Blatt

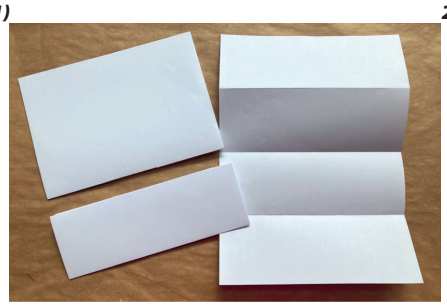
Je mehr Leute mitmachen, desto mehr Ideen versammeln sich auf einem Blatt Papier. Alles, was benötigt wird, sind ein paar Mitmalende, viele Blätter und Stifte. Die Lust, sich Quatsch auszudenken, ist ausserdem von Vorteil. Das Tolle daran: Ganz nebenbei entstehen lustige Figuren, für die man sich Geschichten überlegen kann. *I. Knopp-K.*



Das brauchst du: Grundzutaten und Extras

- *weisses Kopierpapier, DIN A4*
- *helles farbiges Papier, DIN A4*
- *farbiges Tonpapier, DIN A4 oder DIN A3 als Hintergrund*
- *gesammelte Papierschnipsel und alte Buchseiten*
- *Transparentpapier oder Butterbrotpapier*
- *Bleistift, Schere, Klebestift, Buntstifte*

«Figuren erfinden»: eine Anleitung für Kinder und Erwachsene zum spielerischen reissen, kleben, schneiden.

1)


2)


3)


4)


5)


6)


7)


8)


9)


alle Bilder – Inga Knopp-Kilpert

«Figuren erfinden» so funktioniert's

1) *Falte das DIN-A4-Blatt in der Mitte auf DIN A5. Falte es dann noch einmal auf ein schmales Format. Falte es auseinander.*
2) *Zeichne einen Kopf mit Halsansatz und falte den Bereich nach hinten. Die nächste Person gestaltet den Oberkörper und faltet ihn um...*
3) *Sind einige Figuren fertig? Schneide dir Butterbrottüten als Durchpauspapier zurecht. Wähle die tollsten Bestandteile der Bilder.*
4) *Jetzt kannst du deine Lieblingselemente ganz einfach mit einem Bleistift durchpausen und erhältst vier Teile.*
5) *Aus den vier Teilen entsteht wieder eine neue Figur, die du jetzt auf ein Blatt Papier legen kannst. Das ist deine Vorlage. In diesem Schritt kannst du auch noch einige Sachen verändern, zum Beispiel einen längeren Hals zeichnen.*
6) *Fixiere die Skizze und zeichne die Figur auf ein neues Blatt Papier. Hierbei hilft ein Leuchtkasten oder eine Fensterscheibe.*
7) *Schneide die Figur an den Umrissen grob aus, sodass ein schmaler Papierrand als Kontur bleibt. Mit der Negativ-Schnittform kannst du sicherlich auch etwas basteln. Hebe sie auf.*
8) *Wähle einen farbigen Hintergrund und lege deine Figur darauf. Beklebe die Kleidung mit Papierstreifen.*
9) *Denke dir eine Geschichte zu deiner Figur aus und gestalte diese im Bild. Hat die Figur zu viele Kugeln Eis gekauft? Fallen diese herunter?*

Extratipp: *Mit dieser einfachen Technik kannst du immer wieder Figuren erfinden. Der Zufall wird dich überraschen und auf Ideen bringen.*

Diese Anleitung ist ein Auszug aus dem Buch:



«Malen mit Schere und Papier»
20 Collage-Projekte für Kinder
Inga Knopp-Kilbert, Haupt Verlag
144 Seiten, CHF 24.–

Inga Knopp-Kilpert *ist selbstständige Illustratorin. Neben ihrer Tätigkeit als Designerin gibt sie Workshops für Kinder, um sie für die Welt der Kreativität zu begeistern. frauknopp.de*



Spycher-Handwerk AG
Huttwil



filzwolle.ch
Alles rund um Wolle







Kirschensteine
Traubenkerne
Buchweizenschalen
Dinkel- und Hirsespreu
Arvenspäne...
Kissen + lose

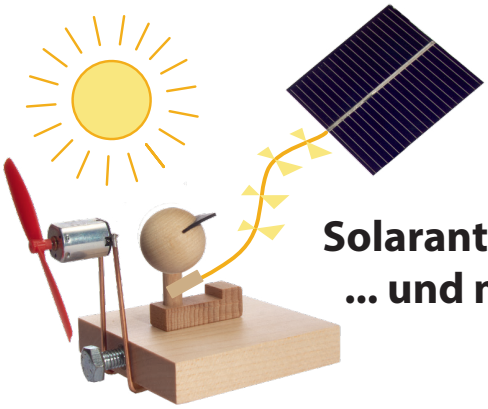






Onlineshop

meyer Meyer Naturprodukte AG
T 056 444 91 08 / www.kirschensteine.ch



Solarantriebe
... und mehr

Peter Wüthrich **solartoys.ch** 9410 Heiden





Alles für den Kunstunterricht

Mehr als 26'000 Artikel aus allen Bereichen der Kunst und Kunstpädagogik – dauerhaft günstig, auch in Grossgebinden und mit Staffelpreisen, speziell für Schulen.

boesner GmbH
Chräjeninsel 21
3270 Aarberg

Ladenöffnungszeiten
Mo-Fr 09:30–18:00 Uhr
Sa 09:30–16:00 Uhr

Onlineshop und mehr
www.boesner.ch

www.boesner.ch
boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

lernwerk
bern

Weiterbildung im
Fachbereich Gestalten

lehrplan-bezogen · praxis-orientiert · fach-didaktisch

Kursangebot 4|26

Bildnerisches Gestalten
Textiles Gestalten
Technisches Gestalten

Workshops

Bildnerisches Gestalten

Textiles Gestalten

Technisches Gestalten



lernwerkbern.ch
info@lernwerkbern.ch
031 552 99 88

Kursadministration
Vormittags Mo/Mi/Do
9–11.30 Uhr

vergünstigte Kurse
für Mitglieder
nur CHF 55.–/Jahr

Fr, 21. Mai, 16.30–21 Uhr und Sa, 22. Mai 9–16 Uhr

Poetische Lichtobjekte gestalten



lernwerk bern

Der Verein lernwerk bern setzt sich für den Fachbereich Gestalten ein, fördert die freiwillige **Weiterbildung** von Lehrpersonen und leistet einen Beitrag zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, denen die Schule gewachsen sein muss. Das durch die Bildungsdirektion des Kantons Bern subventionierte Weiterbildungsangebot wird durch einen Leistungsvertrag geregelt. Zusätzlich bietet der Verein frei zugängliche Kurse für alle am Gestalten interessierten Personen an.

Mitgliedschaft

Mitglieder von lernwerk bern profitieren von stark vergünstigten Kurspreisen. Sie erhalten zudem viermal im Jahr das aktuelle Kursprogramm zugeschickt. Eine Mitgliedschaft kann online abgeschlossen werden:

- *Mitgliedschaft Basic (CHF 55.–/Jahr)*
- *Mitgliedschaft Boost (CHF 85.–/Jahr)*
- *Mitgliedschaft Students (CHF 30.–/Jahr)*
- *Mitgliedschaft Evergreen (CHF 35.–/Jahr) (für Pensionierte)*

NEU

Die Mitgliedschaft beginnt mit der Einzahlung und läuft bis Ende des Kalenderjahres. Sie verlängert sich automatisch. Eine Kündigung ist jederzeit online im eigenen Profil oder per E-Mail auf Ende Jahr möglich. **Nichtmitglieder bezahlen eine Administrationsgebühr.** Diese beträgt für subventionierte Kurse **CHF 60.–** pro Kurs und bei nicht subventionierten Kursen sowie Workshops **CHF 5.– pro Kursstunde**.

Angebot

Das Angebot des Vereins lernwerk bern umfasst Gestaltungskurse, Workshops, Beratungen im Bereich Gestalten, Hol-Kurse auf Anfrage sowie Events. Jährlich werden die Mitglieder zu einer Hauptversammlung eingeladen. Das Kursprogramm wird auf der Website **www.lernwerkbern.ch** laufend aktualisiert. Viermal jährlich erscheint das Fachmagazin «mitgestalten». Ab 2027 wird das Magazin eingestellt, die Mitglieder erhalten das Kursprogramm per Post zugestellt.

- *Auskünfte zum Angebot unter 031 552 99 88 oder info@lernwerkbern.ch.*

Subventionierte Kurse

Subventionierte Kurse nehmen Bezug zum Lehrplan 21, erfüllen alle Kriterien, die zwischen der Bildungsdirektion und lernwerk bern vereinbart worden sind, und richten sich ausschliesslich an Lehrpersonen. Workshops kosten:

- *für Mitglieder pauschal CHF 40.–*
- *für Nichtmitglieder CHF 60.–*

Bei den übrigen subventionierten Angeboten **bezahlen bernische Lehrpersonen in Festanstellung kein Kursgeld**. Materialkosten sowie Kursraummiete gehen zulasten der Teilnehmenden und sind der Kursleitung direkt zu bezahlen. **Ausserkantonale Lehrpersonen können subventionierte Kurse für CHF 35.– pro Stunde** besuchen, sofern noch Plätze frei sind.

Vereins-Kurse, Rückerstattung Kursgeld

Diese Kurse stehen allen Personen offen. Es werden Umsetzungsmöglichkeiten im Schulbereich thematisiert. Das Angebot eignet sich auch gut für Mitarbeitende von Tagesschulen oder sozialen Institutionen. **Bernische Lehrpersonen mit Festanstellung können sich die Kurskosten von der Bildungsdirektion rückerstatten lassen. Auch die Mitgliedschaftskosten können einer Kursbestellung beigefügt geltend gemacht werden.** Rückerstattungsgesuche können nach dem Kursbesuch beim kantonalen Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) eingereicht werden.

- *Informationen zur «Rückerstattung Weiterbildung» findest du auf der Website der Bildungsdirektion: www.bkd.be.ch*

Kursanmeldungen

Die Kursanmeldung erfolgt über unseren Webshop unter www.lernwerkbern.ch.
Es sind keine provisorischen Anmeldungen möglich. **Eine Anmeldung ist verbindlich.** Unfallversicherung oder Annulationskostenversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Das Kursgeld wird von der Administration in Rechnung gestellt. **Materialkosten nach Aufwand** und Anteile an die Kursraummiete werden von den Kursleitungen direkt vor Ort eingezogen.

Anmeldebestätigung

Die Aufnahme in einen Kurs erfolgt grundsätzlich in der Reihenfolge der eintreffenden Anmeldungen. Zwei Wochen vor Kursbeginn werden die Angemeldeten über die Durchführung des Kurses informiert.

Abmeldung

Abmeldungen von Kursen, Workshops oder Events bitte per Mail an info@lernwerkbern.ch. Telefonische Abmeldungen, sowie Abmeldungen bei der Kursleitung können nicht berücksichtigt werden. Nichtbezahlen des Kursgeldes oder Nichterscheinen gelten nicht als Abmeldung. Wir verrechnen für Abmeldungen folgende Gebühren:

- *Abmeldegebühr bis drei Wochen vor Kursbeginn: pauschal CHF 50.–.*
- *Abmeldegebühr nach drei Wochen bis Kursbeginn: volles Kursgeld/keine Rückerstattung.*
- *Bei subventionierten Kursen pauschal CHF 80.–.*
- *Raum- und Materialkosten können von der Kursleitung zusätzlich in Rechnung gestellt werden.*

Bei einem Todesfall in der Familie werden keine Gebühren erhoben und das volle Kursgeld wird rückerstattet.

Weiterbildung an der PH

Weiterbildungen im Institut für Weiterbildung und Medienbildung der Pädagogischen Hochschule Bern:

- *Das aktuelle Kursprogramm findest du unter www.phbern.ch/weiterbildung*

Mi, 18. November, 14–18 Uhr **Nr. 26.1595**

Lichter im Advent NEU

Hünibach



Es entstehen winterliche Leuchtobjekte für drinnen und draussen. Kerzen und Lichterketten werden effektvoll in Szene gesetzt. Dazu verwenden wir verschiedene Papiere, Draht und Dekozubehör. Wir verformen, bestempeln, ergänzen, knüllen, dekorieren… und lassen individuell entstehen.

Zyklen 2, 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Iren Fahrni, Fachlehrerin Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 1. Nov 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

Mi, 18. Dezember, 17–21 Uhr **Nr. 26.1596**

3D-Druck auf Textilien NEU

Bern



Mit dem 3D-Drucker gestalten wir textile Oberflächen und bilden textile Strukturen. Du zeichnest eigene einfache Motive in einem CAD-Programm und lernst Online-Sammlungen mit Druckvorlagen kennen. Du bereitest die Motive für den Druck vor und übst den Umgang mit dem 3D-Drucker. Wir experimentieren mit Mustern und Stoffen und entdecken so Möglichkeiten für die Umsetzung im Unterricht.

Zyklen 2, 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Karin Hodel, Fachlehrerin/Dozentin TTG, Annik Hodler, Fachlehrerin TTG & BG, Leiterin Makerspace, Muristalden
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 10.-
Anmeldeschluss 1. Dez 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 6. März, 9.15–16.45 Uhr **Nr. 27.1504**

Einfach starten NEU

Münsingen



Kaum hat die Lektion begonnen, sind die Lernenden schon in ihrem Skizzenheft aktiv. Wir erkunden aktivierende Startaufgaben, die sofort lernwirksam und motivierend sind und unterschiedliches zeichnerisches Können ansprechen. Der bewusst einfache Auftakt kann in eine thematische Arbeit münden und spielerisch Grundfertigkeiten und Vorstellungsvermögen stärken. Ziel ist ein ausbaubarer «Koffer» voller Start-Ideen.

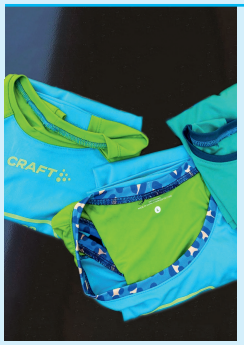
Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Emanuel Dettwiler Reist, Lehrer für Bildnerisches Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 5.–
Anmeldeschluss 16. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Mi, 10. März, 13.30–18.30 Uhr **Nr. 27.1506**

Upcycling & Laufshirt NEU

Oberbottigen



Upcycling trifft Sport! Gesponserte Kerzerslauf-Shirts werden zu individuellen Laufshirts umgestaltet. Dieser kreative BNE-Workshop zeigt, wie das Thema Nachhaltigkeit praktisch im Unterricht umgesetzt werden kann. Es entsteht ein eigenes Unikat zum Mitnehmen. Bonus: Shirts für die ganze Klasse und Teilnahme am Wettbewerb. Inklusiv, praxisnah, inspirierend!

Zyklen 3
Dauer 5 Stunden
Kursleitung Tanja Damman, Gestaltungslehrerin, Schneiderin, Modedesignerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 35.–
Anmeldeschluss 20. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Mi, 10. März, 14–18 Uhr **Nr. 27.707**

Wie am Schnürchen … NEU

Thun

Aus zusammengenähten Kordeln entstehen Flächen und Gefässe, deren Grösse und Form mit einigen Tricks einfach variiert werden können. Verziert werden diese vielseitig einsetzbaren Objekte durch Stoffresten, gestickte Details, farbiges Nähgarn und allerlei Dekokrimskrams. Eine Technik, welche im Unterricht begeistert und auch einfach als Zwischenarbeit eingesetzt werden kann.

Zyklen 2, 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Iren Fahrni, Fachlehrerin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 160.–
Kurskosten Mitglieder CHF 140.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 19. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Mi, 17. März, 14–18 Uhr **Nr. 27.1502**

Geschenke für die Lieben

Wattenwil

Geschenke sind eine wunderbare Möglichkeit, anderen Menschen eine Freude zu machen. Nicht nur zum Mutter- oder Vatertag. Wir sollten öfter mal Geschenke machen, um die Welt ein bisschen heller und liebevoller zu gestalten. Aus vielen kreativen Ideen wählst du für deinen Unterricht die passenden Arbeiten aus und gehst nach dem Workshop mit einer Handvoll kleiner, wertvoller Werkstücke nach Hause.

Zyklen 1, 2
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Karin Felderer, Fachlehrperson TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 27. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Mi, 17. März, 14–18 Uhr **Nr. 27.703**

Mit Bildern zu Worten – BG im Kontext mit DaZ

Bern

BG in Kontext mit DaZ zeigt, wie die Entwicklung der Sprache und die Ausdrucksfähigkeit handelnd und lustvoll vermittelt werden können. Die Kinder erzielen so rasch Erfolge, bauen Hemmungen ab und werden mutiger, sich weiter der Sprache zuzuwenden. Du erhältst Ideen und Anregungen für den Unterricht, Einblick in Praxisbeispiele und nutzt ein grosses Materialbuffet, um Aktivitäten auszuprobieren.

Zyklen 1, 2
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Marcella Tönz, Kindergärtnerin, Montessori Lehrerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 160.–
Kurskosten Mitglieder CHF 140.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 28. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Mi, 24. März, 14–18 Uhr **Nr. 27.1503**

Farben, Formen, Wow-Effekte

Bern

Entdecke kreative Ideen voller Wow-Effekte! Du begibst dich auf eine Reise in die Welt der Farben, Formen und Techniken. Es entstehen kleine Kunstwerke aus Schaum, Papier, Gips und Plastik. Ohne grossen Aufwand kannst du diese gestalterischen Elemente in den Unterricht integrieren und die Kinder in ihre eigene Fantasiewelt eintauchen lassen.

Zyklen 1
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Fabienne Schönthal, Beatrix Aschwanden, Basisstufenlehrpersonen
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 25.–
Anmeldeschluss 6. März 2027

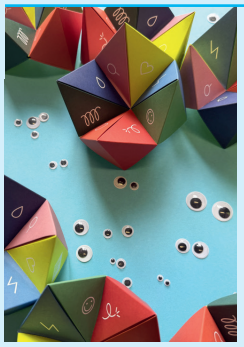
Nur für bernische Lehrpersonen.



Mi, 7. April, 13–17 Uhr **Nr. 27.1505**

Museumsangebot: Bild-Begegnungen

Bern



Wir laden zum Date mit Bildern in den aktuellen Ausstellungen ein, vergleichen Kunstwerke und beobachten künstlerische Strategien. Anknüpfungspunkte für Entdeckungen und Verbindungen inspirieren zu zeichnerischen und malerischen Umsetzungen im Atelier. Ein vielfältiges Nebeneinander von neuen Kombinationen entsteht.

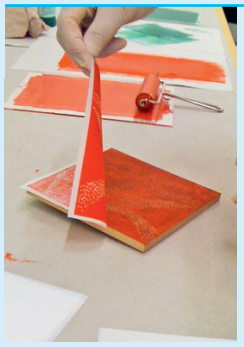
Zyklen 1, 2, 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Anina Büschlen, Lehrerin, Kunstvermittlerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 20. März 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 10. April, 12–16.30 Uhr **Nr. 27.705**

Holzschnitt – Erlerne die Lichtpunkte-Technik NEU

Burgdorf



Wer an Holzschnitte denkt, hat meist den klassischen Schwarzlinienschnitt vor Augen. Mit seiner «Lichtpunkte-Technik» liess Franz Gertsch Bildmotive aus unzähligen Punkten entstehen. Eine fachkundige Führung durch die Ausstellung dient als Anregung, eigene fotografische Vorlagen auszuwählen. Im Workshopraum gestaltest du in einem mehrstufigen Prozess einen eigenen Holzschnitt.

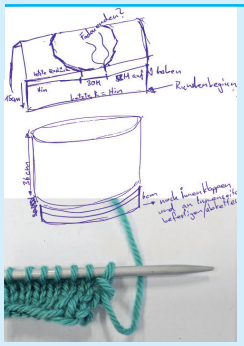
Zyklen 2, 3, TS
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Lukas Leibundgut, Lehrer TG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 210.–
Kurskosten Mitglieder CHF 180.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 13. Apr 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 24. April, 9–16 Uhr **Nr. 27.702**

Strickanleitungen und Maschen verstehen NEU

Bern



Lerne, die Konstruktion eines Strickstücks anhand einer Anleitung zu verstehen. Dabei gehen wir über das «blinde Befolgen» hinaus. Wir untersuchen Strickmuster und erstellen ein mentales Bild, das uns hilft, der Anleitung besser zu folgen. Auch schauen wir uns die Maschen als Grundbausteine genauer an. Die gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir, um eigene Strickkonstruktionen zu entwerfen.

Zyklen 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Luca Mast, Student
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 210.–
Kurskosten Mitglieder CHF 180.–
zzgl. Material und Raum CHF 75.–
Anmeldeschluss 6. Apr 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 1. Mai, 8.30–16.30 Uhr **Nr. 27.704**

Objekte aus Restmaterial – BNE in der Schule NEU

Riggisberg



Lerne, die Konstruktion eines Strickstücks anhand einer Anleitung zu verstehen. Dabei gehen wir über das «blinde Befolgen» hinaus. Wir untersuchen Strickmuster und erstellen ein mentales Bild, das uns hilft, der Anleitung besser zu folgen. Auch schauen wir uns die Maschen als Grundbausteine genauer an. Die gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir, um eigene Strickkonstruktionen zu entwerfen.

Zyklen 2, 3, TS
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Lukas Leibundgut, Lehrer TG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 210.–
Kurskosten Mitglieder CHF 180.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 13. Apr 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Mi, 12. Mai, 14–18 Uhr **Nr. 27.1507**

Spielerische Zwischenarbeiten NEU

Unterseen



Wie lassen sich textile Lernprozesse kreativ und abwechslungsreich gestalten? In diesem Kurs entdecken und erproben wir spielerische Übungen, Rituale und Kurzaktivitäten für Einstiege, Übergänge, Pausen und Zwischenarbeiten. Durch Experimentieren mit Material, Form, Fläche und Farbe entstehen neue Ideen und direkt umsetzbare Impulse für einen lebendigen Unterricht.

Zyklen 2, 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Agathe Koenig, Fachlehrerin Gestalten, Erwachsenenbildnerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 24. Apr 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Mi 12. Mai, 14–18 Uhr **Nr. 27.706**

Fussball olé!

Wichtrach



Torwandschiessen mit Tischtennisbällen, Tippkick selbst gebaut: Das Thema Fussball bietet viele Anwendungsmöglichkeiten für das Technische Gestalten. Einfache Experimente und kleine Werkideen ermöglichen den Aufbau von Kompetenzen, vielseitige Gestaltungsaufgaben wie Magnetfussball oder Elfmeterschiessen zeigen Wege auf, wie Produkte mittels Designprozess selbst entwickelt werden können.

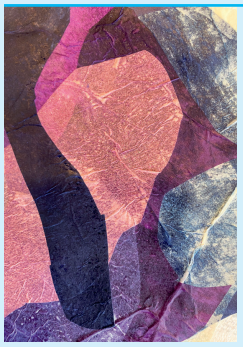
Zyklen 2
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Christoph Brandenberger, Fachlehrer TTG, Erwachsenenbildner
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 185.–
Kurskosten Mitglieder CHF 165.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 23. Apr 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Mi, 2. Dezember, 13–17 Uhr **Nr. 26.1593**

Kunstwerke wie Gärten NEU

Bern



Für Burle Marx war Gartengestaltung «Malen mit Pflanzen». Seine Gärten zeichnen sich durch organische, geschwungene Formen aus, die mit Pflanzen in kräftigen, warmen Farben bevorzugt in asymmetrischen Formen bepflanzt sind. Der Gesamteindruck ist oft der eines abstrakten Gemäldes. Diesen Inhalten gehen wir malerisch nach.

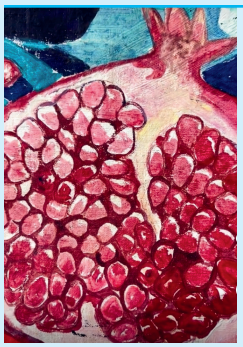
Zyklen alle
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Katja Lang, Kulturvermittlerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 14. Nov 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 5. Dezember, 9–13 Uhr **Nr. 26.1594**

Drucken sackstark

Bätterkinden



Ein herkömmlicher Plastikbeutel eröffnet uns einen Kosmos der lustvollen Bildgestaltung, welche unkompliziert im Unterricht angewendet werden kann. Wir lassen uns von den grenzenlosen Möglichkeiten des Verfahrens inspirieren. Dabei entstehen kleine Kunstdrucke und Illustrationen zu verschiedenen Themen. Du erhältst viele Ideen für deinen Unterricht.

Zyklen 1, 2, HP
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Béatrice Bader, Kunstschaffende, Lehrerin für Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 35.–
Anmeldeschluss 17. Nov 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 5. Dezember, 10–17 Uhr **Nr. 26.723**

Feine Kordelringe aus Silber

Bern

Feine Ringe liegen im Trend. Lerne aus Silber selber Ringprofile zu ziehen und mittels Verdrehen, Wickeln und Löten unterschiedliche Ringe herzustellen. Lass deiner Fantasie freien Lauf und stelle im Goldschmiedeatelier deine eigene Kollektion her!

Zyklen alle
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Fränzi Müller, Goldschmiedin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 180.–
Kurskosten Mitglieder CHF 150.–
zzgl. Material und Raum CHF 60.– Edelmetall nach individuellem Verbrauch
Anmeldeschluss 17. Nov 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Sa, 23. Januar 9–13 Uhr **Nr. 27.1501**

Gestalten mit Naturmaterialien NEU

Wattenwil

Aus gesammelten Naturschätzen entstehen mit Fantasie und handwerklichem Geschick kleine und grosse Kunstwerke einzigartig und kreativ. Dieser Kurs fördert die gestalterischen Fähigkeiten, die Feinmotorik sowie den achtsamen Umgang mit der Natur.

Zyklen 1, 2
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Karin Felderer, Fachlehrperson TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 5. Jan 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Mi, 20. Januar 14.15–18.15 Uhr **Nr. 27.1500**

Tierisch & saisonal verpackt NEU

Toffen

Du nähst tierische und saisonale Beutel und entdeckst, wie sich eine einfache Grundform vielseitig adaptieren lässt. Du nimmst kreative Ideen mit, um motivierende Zwischenarbeiten oder kleine Geschenke passend zu Jahreszeit oder Anlass im Unterricht umzusetzen. Inspirierende Impulse, Vorlagen, Tipps und Tricks runden das Angebot ab.

Zyklen 2, 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Nina Bolfing, Fachlehrerin TTG mit Master FD TTG-D
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 40.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 2. Jan 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Mi, 3. Februar, 14–18.30 Uhr **Nr. 27.700**

Frühlingsideenkiste

Hondrich

Der Frühlingsduft weckt wieder die Lust zum kreativen Gestalten. Wir bringen einen farbenfrohen Frühlingsstrauss an Ideen in deine Unterrichtsplanung. Du wirst Zeit haben, um farbenfrohe Frühlingsdekorationen, Osterideen und Geschenke mit verschiedenen Materialien und Verfahren zu gestalten und diese Werke gleich in den Unterricht zu tragen.

Zyklen 1, 2, HP, TS
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Sandra Anneler, Monika Germann, Fachlehrerinnen TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 160.–
Kurskosten Mitglieder CHF 140.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 15. Jan 2027

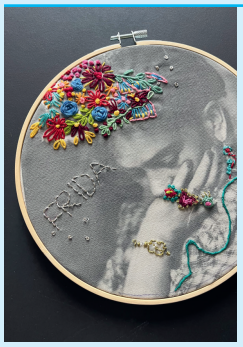
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Sa, 30. Januar, 9.15–16 Uhr **Nr. 27.701**

Sticken peppt auf NEU

Hünibach



Peppe deine Kleidungsstücke und Accessoires auf! Sei es zu Dekozwecken oder als persönliche Botschaft, als Flickerei über einem Loch oder Fleck, als Verzierung von Karten und Bildern. Du lernst Muster übertragen und verschiedene Stiche, verwendet auf diversen Stoffarten. Sticken ist im Trend! Bring deine Hosen, Socken, Taschen mit oder bediene dich an bereitgelegten Untergründen.

Zyklen 1, 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Iren Fahrni, Fachlehrerin Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 210.–
Kurskosten Mitglieder CHF 180.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 12. Jan 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 5. Juni, 9.30–16.30 Uhr **Nr. 27.106**

Kunstbegegnungen

Bern



In diesem Kurs arbeiten wir vor den Kunstwerken im Museum. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach der versteckten Geschichte im einzelnen Werk. Wir suchen Zugänge übers Tasten, Zeichnen, Hören und Suchen und ermöglichen so lustvolle Begegnungen mit Kunst.

Zyklen 1, 2, HP
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Katja Lang, Kulturvermittlerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 18. Mai 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 3. April, 9–16.30 Uhr **Nr. 27.420**

Gruppenarbeit 10 mal anders NEU

Hinterkappelen



Gruppen- und Partnerarbeit lassen sich im Gestaltungsunterricht wirkungsvoll und mit Freude einsetzen. Im Kurs erhältst du praxisnahe Tipps und vielfältige Ideen für die Förderung sozialer Kompetenzen beim gemeinsamen Zeichnen und Malen. Anhand praktischer Beispiele erproben wir Materialien, gestalten ein Riesenbild und entdecken kreative Möglichkeiten des kooperativen Arbeitens.

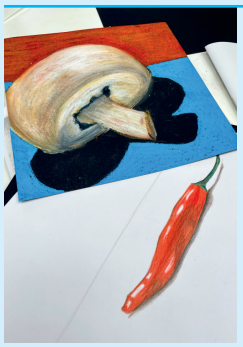
Zyklen 1, 2
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Bettina Waber und Franziska Weber, Gestaltungslehrerinnen
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 232.–
Kurskosten Mitglieder CHF 202.–
zzgl. Material und Raum CHF 10.–
Anmeldeschluss 16. Mär 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 3. April, 9–16 Uhr **Nr. 27.119**

Stilles mit Stil

Bern



Zeichnen heisst sehen! Über Wahrnehmungsübungen steigen wir in unsere Bildprojekte ein und beziehen dann Form, Licht und Farbe mit ein. Mit ein paar Tricks entstehen garantiert grandiose Skizzen und Bilder. Wir besprechen, welche Verfahren, Formate und Gegenstände sich im Unterricht für ein Stillleben eignen und finden Bezüge zur Kunst.

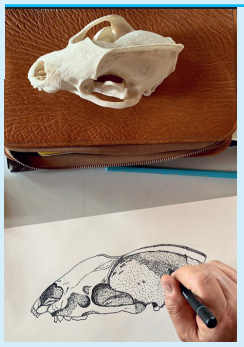
Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Simone Wenger, Fachlehrerin BG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 15.–
Anmeldeschluss 16. Mär 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Fr, 30. April, 17–20.30 Uhr, Sa, 1. Mai, 8.30–16.30 Uhr **Nr. 27.112**

Einfach wieder mal zeichnen

Kiesen



Mit Linien, Punkten und Formen die Welt abbilden oder neu erfinden. Einfach den Stift ansetzen und loslegen. Im Kurs erkennst du, dass zeichnen sehen heisst. Du lernst, wie du deine SuS anleitest, mit verschiedenen grafischen Werkzeugen und Methoden, wie scribbeln oder schraffieren, Zeichnungen zu gestalten.

Zyklen 2, 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Sandro Fiscalini, Karikaturist, Lehrer für Bildnerisches Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 12. Apr 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Fr, 30. April, 18.30–21 Uhr, Sa, 1. Mai, 9–15.30 Uhr **Nr. 27.424**

Verlorene Platte – Mehrfarbendruck NEU

Liebefeld



Du lernst das Verfahren der verlorenen Platte kennen. Es ermöglicht, mehrfarbige Drucke mit einer einzigen Druckplatte zu gestalten und fördert ein experimentelles, prozessorientiertes Arbeiten. Wir arbeiten mit Linolplatten und erfahren dabei, wie sich die Kompositionen entwickeln und dass jeder Arbeitsschritt das Bild dauerhaft beeinflusst.

Zyklen 2, 3
Dauer 8 Stunden
Kursleitung Annik Flühmann, Gestaltungsl., Simone Kuhn, Textildesign
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 295.–
Kurskosten Mitglieder CHF 250.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 12. Apr 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 1. Mai, 13–17 Uhr **Nr. 27.409**

Finden erfinden – Gestalten in der Natur NEU

Schliern/Köniz



Auf den Spuren der Kunstrichtung «Land-art» in und mit der Natur gestalten. Dabei gehst du achtsam mit den vorhandenen Naturmaterialien um. Du lernst, wie der Wald bei jeder Witterung für das spielerische Experimentieren mit Formen und Farben genutzt werden kann. Dabei lassen wir vergängliche kleine und grosse Werke entstehen, die zum Staunen einladen.

Zyklen 1, 2
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Anna-Lisa Ellend, Dozentin Bilderisches Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 160.–
Kurskosten Mitglieder CHF 140.–
zzgl. Material und Raum CHF 15.–
Anmeldeschluss 13. Apr 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 22. Mai, 9–16 Uhr **Nr. 27.124**

Alles eine Frage der Perspektive!

Bern



Wie entsteht Raum auf dem Papier? Wie funktioniert das mit der Perspektive nun schon wieder? In diesem praxisorientierten Kurs frischen wir die Grundlagen der Ein- und Zweifluchtpunkt-Perspektive auf. Mit einfachen Übungen, verständlichen Anleitungen und Ideen wirst du fit gemacht, um eigene spannende Unterrichtsprojekte umzusetzen.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Urs Wenger, Fachlehrer TTG/BG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 25.–
Anmeldeschluss 4. Mai 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 22. Mai, 9–16 Uhr **Nr. 27.117**

Gestalten mit Silk-Clay und Air-Dry Clay NEU

Biel



Modelliermasse ist ein sinnliches und vielseitiges Material, das Kinder begeistert und ihre Experimentierfreude weckt. Du entdeckst Schritt für Schritt, wie einfach sich damit Ideen für den Unterricht umsetzen lassen. Ob Kunstobjekt, Spielfigur oder Schmuck – die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig und die Techniken spielerisch leicht zu erlernen.

Zyklen 1, 2, HP
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Aniko Risch, Künstlerin, Fachlehrerin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 4. Mai 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Fr, 28. Mai, 18–21 Uhr, Sa, 29. Mai, 9–16.30 Uhr **Nr. 27.407**

Grundkurs Malerei NEU

Stettlen



Lerne verschiedene Farbmittel wie Gouache, Acryl, Aquarell und wasserbasierte Ölfarbe kennen und experimentiere mit Farbmischung und Farbauftrag. Erfahre, wie Maltechnik und Malgrund – etwa Papier oder Leinwand – zusammenspielen. Der Kurs bietet dir einen praktischen und fundierten Einstieg in die Malerei.

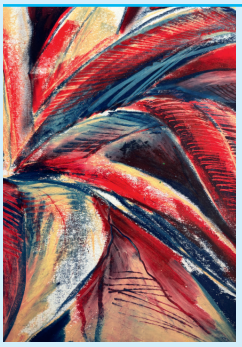
Zyklen 1, 2, 3
Dauer 12 Stunden
Kursleitung Adrian Weber, Zeichner und Kunstlehrer
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 354.–
Kurskosten Mitglieder CHF 309.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 10. Mai 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Mi, 2. Juni, 14–17.30 Uhr **Nr. 27.405**

Kreiden und Pastelle

Bern



Ob ölig oder hart, wasservermalbar oder wasserfest – jede Malkreide hat ihre Stärke. Wir arbeiten mit den Wachspastellen Neocolor und Neopastel. Mit praxisnahen Anwendungen stellen wir Beispiele her, die im Unterricht umgesetzt werden können. Farbiges Spielen mit Sgrafitto, Frottage oder Schablonieren eröffnen dir viele Gestaltungsideen für farbenprächtige Kompositionen.

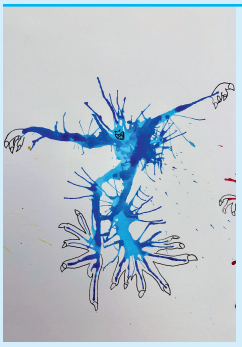
Zyklen 1, 2, 3, HP, TS
Dauer 3 Stunden
Kursleitung Petra Silvant, Schulungsleiterin Caran d'Ache
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 85.–
Kurskosten Mitglieder CHF 70.–
zzgl. Material und Raum CHF 0.–
Anmeldeschluss 15. Mai 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Fr, 4. Juni, 17–20.30 Uhr, Sa, 5. Juni, 8.30–16.30 Uhr **Nr. 27.114**

Comics und Cartoons zeichnen – Basiskurs

Kiesen



In diesem Aufbaukurs kannst du deine Kenntnisse, Grundlagen und Fertigkeiten festigen und verdichten. Du hältst in einem eigenen Skizzenheft dokumentarisch fest, wie du Bildideen und Prozesse bei Schülerinnen und Schülern begleiten und unterstützen kannst. Wir vertiefen die Elemente der Comic-Kultur wie Figurengestaltung, Bildsprache, Lautmalerei und mehr.

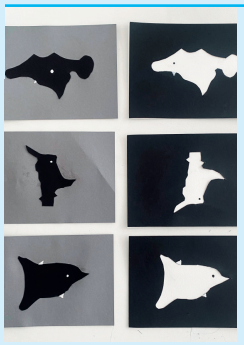
Zyklen 2, 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Sandro Fiscalini, Karikaturist, Lehrer für Bildnerisches Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 17. Mai 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 12. Juni, 9.15–16.15 Uhr **Nr. 27.406**

Tiere zeichnen

Bern



Am Vormittag zeichnen wir im Naturhistorischen Museum, am Nachmittag im Dählhölzli. Übers Zeichnen entdeckst du Eigenarten, Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Tierarten. Wir erfassen Formen, Proportionen, Haltung und Textur und verstehen die Anatomie. Du lernst geeignete Übungen kennen und wie du spielerisch an gestalterische Grundlagen rund ums Thema heranführen kannst.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Philipp Aebischer, Grafiker, Fachlehrer Gestaltung
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 42.–
Anmeldeschluss 25. Mai 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Fr, 22./29. Januar, 18.30–21 Uhr, Sa, 30. Januar, 9–16 Uhr **Nr. 27.400**

Siebdruck

Liebefeld



Lerne das Verfahren des Siebdrucks kennen. Du belichtest ein Sieb mit deinem eigenen Motiv und bedruckst damit Stoff oder Papier. Du hast die Möglichkeit, ein eigenes Sieb zu bespannen und mit deinem Entwurf nach Hause zu nehmen. Achtung: Suchtgefahr!

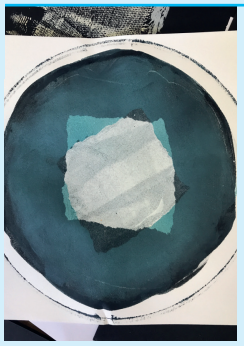
Zyklen 2, 3
Dauer 11 Stunden
Kursleitung A. Flühmann, Fachlehrerin TTG, S. Kuhn, Textildesignerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 425.–
Kurskosten Mitglieder CHF 370.–
zzgl. Material und Raum CHF 25.–
Anmeldeschluss 4. Jan 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 30. Januar, 9–16 Uhr **Nr. 27.410**

Monotypie und Dripping

Biel



Diese originellen Drucktechniken erzeugen überraschende Unikate. Die Farbe wird auf eine Acryl- oder Gelliplatte gemalt, geträufelt oder gewalzt - danach drucken wir unsere Entwürfe auf Bildträger, wie Papier, Printprodukte oder Stoff. In einer anregenden Atelieratmosphäre lassen wir uns von Kunstwerken inspirieren und experimentieren mit Farben, Formen, Materialdrucken und Collagen.

Zyklen 1, 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Anikó Risch, Künstlerin, Fachlehrerin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 12. Jan 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 20. Februar, 9–16.30 Uhr **Nr. 27.401**

Visual sketching – zeichnend kommunizieren

Burgdorf



Schnell, witzig, klar und verständlich: Gezeichnete Bilder nimmt der Mensch besonders rasch auf. Sie erklären uns die komplexe Welt. Wer selber Inhalte zeichnet, erfasst und versteht diese nachhaltig. Du entwickelst dein persönliches Wort-Bild-vokabular und visualisierst schulische Themen. Wie kannst du Visual Sketching bei Flipcharts oder Plakaten gewinnbringend einsetzen? Auch für zeichnerisch Ungeübte.

Zyklen 1, 2, 3, HP, TS
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Adrian Weber, Zeichner und Kunstlehrer
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 2. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 20. Februar, 9–16 Uhr **Nr. 27.421**

Gestalten mit Kindern: Lustvoller Prozess

Matten b. Interl.



Wie gelingt es, gestalterische Prozesse mit Kindern anzuregen und zu begleiten? Gewinne Einblick ins prozessorientierte Gestalten mit Kindern im Zyklus 1. Im Mittelpunkt stehen das Entdecken, das Experimentieren und der lustvolle Umgang mit Materialien ohne konkrete Vorstellung eines Endergebnisses. Es geht nicht um das Produkt, sondern um Freude, Neugier und individuelle Ausdrucksformen.

Zyklen 1
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Karin Witschi, Primarlehrerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 210.–
Kurskosten Mitglieder CHF 180.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 2. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Mi, 3. März, 13.30–19 Uhr **Nr. 27.402**

Trendige Letterings auf Papier

Münchenbuchsee



Mithilfe von Alphabetvorlagen und der Technik der Faux Calligraphy erarbeiten wir einige Handlettering-Grundlagen. Auf selbst gemalten und experimentell gestalteten Hintergründen mit Brushpens entwerfen wir wirkungsvolle Letterings und peppen Schriften mit Konturen, Schatten oder passenden Illustrationen auf. So entstehen persönliche und farbenfrohe Bilder, Glückwunschkarten oder Einladungen.

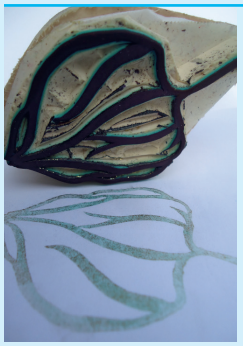
Zyklen 2, 3
Dauer 5 Stunden
Kursleitung Susanne Zuberbühler, Dekorationsgestalterin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 253.–
Kurskosten Mitglieder CHF 228.–
zzgl. Material und Raum CHF 55.–
Anmeldeschluss 13. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Mi, 10. März, 13–18 Uhr **Nr. 27.419**

Stempeln ohne Ende

Liebefeld



Du gestaltest deine eigenen Schrift- oder Musterstempel und lernst, wie diese auf die Gummiplatte übertragen und geschnitten werden. Wir geben dir Tipps zur Farbe und zur Flächengestaltung sowie Inputs zum Rapportieren. Es bleibt genügend Zeit, die Arbeit zu vertiefen. Farbige Fingerspitzen sind garantiert!

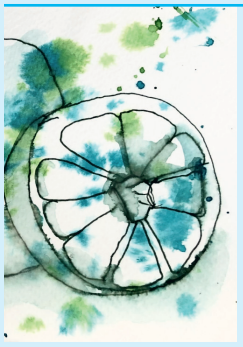
Zyklen 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung A. Flühmann, Fachlehrerin TTG, S. Kuhn, Textildesignerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 164.–
Kurskosten Mitglieder CHF 144.–
zzgl. Material und Raum CHF 15.–
Anmeldeschluss 20. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Fr, 12. März, 18–21 Uhr, Sa, 13. März, 9.30–16.30 Uhr **Nr. 27.417**

Aquarell in der Schule – unbedingt

Kaufdorf



Die Aquarellechnik besticht durch ihre Leichtigkeit, die Leuchtkraft der Farben und braucht wenig Ausrüstung und Material. Aquarell lässt sich u. a. zum Kolorieren von Skizzen und Entwürfen einsetzen, eignet sich als Reisefarbe für unterwegs und erlebt ein regelrechtes Revival. Du erlernst die wichtigsten Technischen Grundlagen und spannst den Bogen zum Urban Sketching.

Zyklen 2, 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Gabriela Grossniklaus, Erwachsenenbildnerin, Kunstschaffende
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 355.–
Kurskosten Mitglieder CHF 310.–
zzgl. Material und Raum CHF 45.–
Anmeldeschluss 22. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 13. März, 9.15–16.15 Uhr **Nr. 27.413**

Mixed media surprise

Interlaken



Du lernst eine spielerische, klar strukturierte Methode kennen, um mit Hilfe von Impulskarten Mixed-Media-Bilder zu gestalten. Du ziehst Karten aus Kategorien wie Medium, Technik, Farbe oder Form und kombinierst sie zu einer eigenen Bildidee. Vormittags erprobst du die Methode selbst, nachmittags gestaltest du dein individuelles Kartenset für dich und deinen Unterricht.

Zyklen 2, 3, HP, TS
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Caroline Geringer, Lehrperson Z1
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 210.–
Kurskosten Mitglieder CHF 180.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 23. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Fr, 20. November, 17–20.30 Uhr, Sa, 21. November, 8.30–16.30 Uhr **Nr. 26.117**

Illustrieren – mit Bildern erzählen

Kiesen



Bilderbuch, Schautafel und Plakat: wir illustrieren ein spannendes Vorhaben. Im Kurs erarbeiten und vertiefen wir ganz unterschiedliche Verfahren. Wir lernen, welche dieser Verfahren – von der Collage bis zur Zeichnung – sich für welche Illustrationen und welches Projekt eignen.

Zyklen 2, 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Sandro Fiscalini, Karikaturist, Lehrer für Bildnerisches Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 2. Nov 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 16. Januar, 9.30–16.30 Uhr **Nr. 27.108**

Drucken

Bern



Der Einsatz druckgrafischer Techniken bietet vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten. Die klassischen Verfahren werden um experimentelle Methoden, wie die von Klee erfundene Ölpause und Übungen ohne Druckpresse erweitert. Der spielerische Umgang mit Druckstock und dem Trägermaterial regt zu fantasievollen Bildern an, wobei dem Zufälligen ein grosser Platz eingeräumt wird.

Zyklen 1, 2, HP
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Katja Lang, Kulturvermittlerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 29. Dez 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 17. Januar, 9–16.30 Uhr **Nr. 27.109**

Gipsgrundlagen NEU

Bätterkinden



Im Kurs lernst du die Grundlagen des Modellierens mit Gips und des Gipsabgusses kennen. Wir giessen Spuren, Reliefs und Prägungen aus Sand und Ton mit Gips aus. Zudem bearbeiten wir die Oberfläche durch Schnitzen und Raspeln. Du erstellst eine Ideensammlung und Know-how für die Schulpraxis, insbesondere für Projektwochen.

Zyklen 1, 2, 3, HP
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Gabriella Affolter, Künstlerin, Kulturvermittlerin, Erwachsenenbildnerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 75.–
Anmeldeschluss 30. Dez 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

Bildnerisches Gestalten

Textiles Gestalten

Fr, 26. Februar, 18–21 Uhr und Sa, 27. Februar, 9.30–16 Uhr **Nr. 27.122**

Fokus Bildträger und Malgrund

Kaufdorf



Tauche ein in die Welt der Bildträger und Malgründe! Du erkundest verschiedene Untergründe und ihre Wirkung auf die Acrylmalerei. Erfahre, wie Struktur und Material deine Farbgestaltung beeinflussen, und entdecke Verfahren, die den optimalen Einsatz der Acrylfarbe ermöglichen. Experimentiere, gestalte und vertiefe dein Verständnis für den Wert des Bildträgers.

Zyklen 1, 2, 3
Dauer 8 Stunden
Kursleitung Gabriela Grossniklaus, Erwachsenenbildnerin, Kunstschaffende
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 45.–
Anmeldeschluss 8. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 13. März, 9–16.30 Uhr **Nr. 27.102**

Collage: Auf Überraschungen gefasst sein

Hinterkappelen



Wir spekulieren mit eingfärbten Papieren auf den Zufall und kleben Tiere wie Eric Carle. Wir zerreissen unsere Bilder und fangen mit den Schnippseln neu an wie Lee Krassner. Wir sammeln Bilder und Schriften und kleben Schichten zu Geschichten wie Hannah Höch. Wir lassen uns mutig auf Überraschungen ein.

Zyklen 1, 2
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Bettina Waber-Lory, Primarlehrerin, Franziska Weber Herrmann, Ausbildnerin FA
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 10.–
Anmeldeschluss 23. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 20. März, 9–16 Uhr **Nr. 27.125**

Kleine Skulpturen, grosse Wirkung!

Bern



Mit einfachen Materialien wie Karton, Holz, Draht usw. erschaffen wir kleine, ungegenständliche Skulpturen auf einem Sockel. Wir beschäftigen uns mit den Gestaltungsmöglichkeiten von Linie und Fläche im Raum und ihrer plastischen Wirkung. Wir besprechen Kriterien für Aufgabenstellung, Beratung und Bewertung. Dies macht dich fit für die Umsetzung von wirkungsvollen Skulpturen im Unterricht.

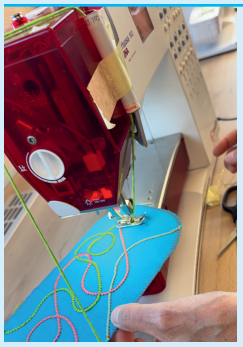
Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Urs Wenger, Fachlehrer TTG/BG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 2. Mär 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 3. April, 9–16 Uhr **Nr. 27.504**

Nähmaschinen ABC

Hondrich



Du lernst das Verfahren der verlorenen Platte kennen. Es ermöglicht, mehrfarbige Drucke mit einer einzigen Druckplatte zu gestalten und fördert ein experimentelles, prozessorientiertes Arbeiten. Wir arbeiten mit Linolplatten und erfahren dabei, wie sich die Kompositionen entwickeln und dass jeder Arbeitsschritt das Bild dauerhaft beeinflusst.

Zyklen 2
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Sandra Anneler, Monika Germann, Fachlehrerinnen Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 223.–
Kurskosten Mitglieder CHF 193.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 16. Mär 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa/So, 3./4. April, 11 – 15 Uhr **Nr. 27.507**

Gestalte deinen Hut! NEU

Bern



Tauche ein in die faszinierende Welt des Hutmacherhandwerks und forme aus hochwertigen Materialien eine individuelle Kreation. Ob klassisch, elegant oder ausgefallen: Unter individueller Anleitung entsteht ein echtes Unikat. Du lernst ein vielseitiges Handwerk und die verschiedenen Hutmaterialien kennen und setzt deine Ideen Schritt für Schritt um.

Zyklen 3
Dauer 8 Stunden
Kursleitung Cornelia Arbogast, Fachlehrperson TTG, Hutdesignerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 320.–
Kurskosten Mitglieder CHF 280.–
zzgl. Material und Raum CHF 60.–
Anmeldeschluss 16. Mär 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 24. April, 9 – 16 Uhr **Nr. 27.514**

Eine Sitzmatte gestalten

Trimstein



Wir gestalten und filzen einen kleine Sitzmatte für unterwegs. Der Gestaltungsprozess liegt im Vordergrund. Wir beschäftigen uns mit möglichen Motiven und Herangehensweisen und nadeln dann unsere Entwürfe auf industriellen Vorfilz auf. Nass gefilzt verdichtet sich der Filz und es entsteht eine individuelle Matte, mit der du dich überall hinsetzen kannst, ohne nass oder kalt zu werden.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Ursula Soppelsa-Hertig, Textilfachlehrerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 307.–
Kurskosten Mitglieder CHF 277.–
zzgl. Material und Raum CHF 62.–
Anmeldeschluss 6. Apr 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Fr, 30. April, 13.30 – 20.30 Uhr **Nr. 27.518**

Textile Hefte binden

Kallnach



Wir gestalten eigene Einbände mit Papier und Textilen Materialien. Auf verschiedene Weise entstehen mit zusätzlichen Papiersorten Hefte in unterschiedlichen Grössen und Formen. Mit und ohne Verschlussmöglichkeit sind sie vielseitig einsetzbar: persönliche Skizzenhefte für den Unterricht, Notiz- oder Tagebücher. Mit ihrer einfachen, aber wirkungsvollen Umsetzung bereitet sie allen Freude.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Andrea Fritschi , Fachlehrerin Gestalten, Erwachsenenbildung
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 38.–
Anmeldeschluss 12. Apr 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Fr, 30. April, 18.15 – 21.15 Uhr, Sa, 1. Mai, 9.15 – 16.15 Uhr **Nr. 27.522**

Faszinierende Oberflächen NEU

Toffen



Wir lernen eine Auswahl von verschiedenen oberflächenverändernden Verfahren kennen und lassen uns von vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten inspirieren. Vom Quilten und Patchwork bis zum Sticken mit der Stickmaschine: Am Ende nimmst du neue Impulse und Inspirationen mit, um deine Aufgabenstellungen freier und offener zu gestalten.

Zyklen 2, 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Nina Bolfing, Fachlehrerin TTG mit Master FD TTG-D
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 427.–
Kurskosten Mitglieder CHF 382.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 12. Apr 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 22. Mai/5. Juni, 9–14.30 Uhr **Nr. 27.216**

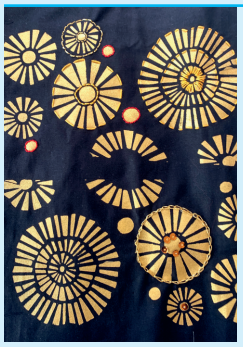
Druck & Stich NEU

Bern

Erst drucken, dann sticken – darüber, hinein oder drumherum. Wir experimentieren mit einfachen Druckverfahren und ergänzen die Motive mit freien Stickstichen von schlicht bis anspruchsvoll. Wir setzen Bildnerisches und Textiles Gestalten in einen Dialog und freuen uns am daraus entstehenden Neuen. Damit verleihen wir Alltagsobjekten und Textilien neuen Pfiff und persönlichen Stil.

Zyklen 2, 3
Dauer 10 Stunden
Kursleitung Barbara Monteiro, Lehrerin Gestalten, Kunsttherapeutin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 35.–
Anmeldeschluss 4. Mai 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Mi, 26. Mai, 14–18 Uhr **Nr. 27.203**

Seile, Schnüre, Knoten NEU

Thun

Kinder im Zyklus 1 entdecken Schnüre, Seile und Knoten gerne spielerisch. Im Kurs erprobst du, wie durch Flechten, Binden, Drehen und Knoten beispielsweise Springseile oder Freundschaftsbänder entstehen. Dabei erforschst du die Materialeigenschaften und erfährst, welche alltagsnahen Produkte die Kinder gestalten können und wie du ihre Feinmotorik förderst.

Zyklen 1
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Noemi Zimmermann, Primarlehrperson
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 8. Mai 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Sa, 29. Mai, 9–16 Uhr **Nr. 27.512**

Zip Zap Reissverschluss NEU

Hondrich

Keine Angst vor dem Reissverschluss! Richtig eingenäht ist er eine geniale Erfindung. Mit einfachen Verfahren und praktischen Tipps kannst du problemlos schöne Etuis, Portemonnaies, Täschchen oder einen Sorgenfresser nähen. So wird das Reissverschlussnähen leicht und sogar richtig spassig!

Zyklen 2
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Sandra Anneler, Fachlehrerin Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 226.–
Kurskosten Mitglieder CHF 196.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 11. Mai 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Sa, 5. Juni, 9–13 Uhr **Nr. 27.501**

Digitale Werkstatt – Plotten

Konolfingen

Der Kurs bietet einen praxisnahen Einstieg in den Einsatz von Plottern im Textilen Gestalten. Du lernst den gesamten Arbeitsprozess kennen: von der digitalen Vorlage über das Schneiden von Folien bis zur Übertragung auf Textilien. Ziel ist es, den Plotter sicher im Unterricht einzusetzen und kreative Unterrichtsideen mit digitalen und Textilen Techniken zu verbinden.

Zyklen 2, 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Samuel Jäggi, Fachlehrperson Gestalten/M&I
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 185.–
Kurskosten Mitglieder CHF 165.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 18. Mai 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Sa, 5. Juni, 10–17 Uhr **Nr. 27.204**

Ein Schaf fürs Leben NEU

Bern



Eine rührende Geschichte über Freundschaft lädt zum Stricken ein. Es entstehen Schafs- und Wollpelze, Schnüre, Filzköpfe und kleine Schuhe, die zum persönlichen Glücksbringer zusammengefügt werden. Wir tauchen in die Welt des Strickens ein – vom Anschlag bis zur rechten Masche – ergänzt durch didaktische Inputs und Kontextwissen.

Zyklen 2
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Regula Jakob, Fachlehrperson Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 18. Mai 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 19. Juni, 9–16 Uhr **Nr. 27.225**

Upcycling Modeaccessoires

Biel



Zeitgeist, Mode, Kunst, Anschauungsmaterial und ein breit gefächerter Materialfundus sind unsere Inspiration. Aus rezyklierten Werkstoffen und Fundstücken entwickeln wir ein innovatives Modeaccessoire und experimentieren mit verschiedenen Textilen Verfahren. Von der Idee über das Moodboard, das Experimentieren bis zur Umsetzung werden alle Schritte im Designprozess thematisiert.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Anikó Risch, Künstlerin, Fachlehrerin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 1. Jun 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 9./23. Januar, 8.30–13 Uhr **Nr. 27.218**

Von wertlos zu wertvoll

Bern



Wir transformieren unterschiedlichste, gebrauchte und ausrangierte Materialien in etwas Neues und Brauchbares. Durch Anpassen und Umformen verleihst du Weggeworfenem eine neue Funktion, so wird es zu einem neuen Schatz. Du erhältst viele Ideen und Umsetzungsbeispiele für den Unterricht. Wir nähern uns dem Thema Nachhaltigkeit mit theoretischen und praktischen Unterrichtsbezügen.

Zyklen 2, 3
Dauer 8 Stunden
Kursleitung Lydia Beerhalter, Bekleidungsgestalterin Fachrichtung Damenbekleidung
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 22. Dez 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

Fr, 15. Januar, 17–21 Uhr, Sa, 16. Januar, 8–15.30 Uhr **Nr. 27.510**

Trendpulli für Outdoorabenteuer

Oberbottigen



Tauche ein in die Welt der Outdoor-Mode! Du nähst deinen individuellen Pulli oder deine Jacke aus Fleece – kombiniert mit innovativen Materialien wie Softshell oder Windbreaker. Gestalte innerhalb der Vorgabe dein eigenes Design, perfekt für jedes Abenteuer. Stylisch und einzigartig!

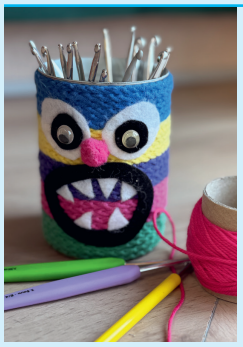
Zyklen 3
Dauer 10 Stunden
Kursleitung Tanja Dammann, Gestaltungsl., Schneiderin, Modedesigerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 446.–
Kurskosten Mitglieder CHF 406.–
zzgl. Material und Raum CHF 60.–
Anmeldeschluss 28. Dez 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Mi, 20. Januar, 14–18.30 Uhr **Nr. 27.505**

Häkelzauber NEU

Hondrich



Tauche ein in den Maschenzauber vom Häkeln und entdecke, wie vielseitig das Arbeiten mit der Häkelnadel sein kann. Lerne Schritt für Schritt die Grundlagen wie Anfangsschlinge, Luftmaschen, feste Maschen und Stäbchenhäkeln kennen. Sammle praktische Ideen, welche du für deinen Unterricht einsetzen kannst.

Zyklen 1, 2
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Sandra Anneler & Monika Germann, Fachlehrerinnen Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 160.–
Kurskosten Mitglieder CHF 140.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 2. Jan 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 27. Februar, 9.15–16.15 Uhr **Nr. 27.226**

Clevere Behältnisse NEU

Toffen



Wir tauchen in die Welt der textilen Behältnisse ein, experimentieren mit unterschiedlichen Eckbildungen und kreieren individuelle Beutel, Etuis oder Necessaires. Du nimmst einfache und adaptierbare Ideen mit, um deinen Unterricht vielfältig und bedürfnisorientiert zu gestalten. Inspirierende Impulse, Projektideen, Lehrplanbezüge und Vorlagen unterstützen dich dabei.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Nina Bolfing, Fachlehrerin TTG mit Master FD TTG-D
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 9. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Fr, 12. März, 18–21 Uhr, Sa, 20. März, 9–16 Uhr **Nr. 27.221**

Sweatshirt nähen

Bern



Ob Sweatshirt, Hoodie oder Pullover, in diesem Kurs thematisieren wir alles rund um Oberteile aus Maschenware. Du bestimmst selbst deinen Fokus: Entlang des Designprozesses ein eigenes Oberteil gestalten, Schnittmustersammlung erstellen, Schnitte anpassen, Herstellung mit der Overlock oder kennen lernen von Unterrichtsbeispielen und diese für den eigenen Unterricht anpassen.

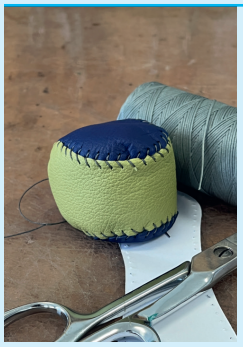
Zyklen 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Karin Hodel, Dozentin TTG, Fachlehrperson TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 28. Sep 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 13. März, 9–16 Uhr **Nr. 27.513**

Farbige Jonglierbälle herstellen NEU

Brienz



Wir nähern uns einen Tag lang dem Thema Leder in Theorie und Praxis und wenden das Gelernte beim Nähen von Jonglierbällen an. Die Arbeit lässt sich ideal als Klassenprojekt umsetzen.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Franz Kälin, Schuhmachermeister, Sozialpädagoge
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 253.–
Kurskosten Mitglieder CHF 223.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 23. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 13. März, 9–16 Uhr **Nr. 27.523**

Fadenkunst plus

Biel



Bunte Fäden, Schnüre, Wolle oder Bänder verwandeln sich in Kunst: Wir wickeln, stricken, kleben, knüpfen und spannen sie zu fantasievollen Mustern, Formen und Motiven. Inspiriert von Kunstwerken und einem reichen Materialfundus probieren wir neugierig verschiedene Techniken aus, lassen Ideen sprudeln und erschaffen einzigartige Objekte voller Farbe und Freude.

Zyklen 1, 2
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Anikó Risch, Künstlerin, Fachlehrerin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 50.–
Anmeldeschluss 23. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 13. März, 8.30–15.30 Uhr **Nr. 27.206**

Japanisches Kunstflicken – Boro

Oberbottigen



Du tauchst ein in die faszinierende Welt der alten japanischen, textilen Flicktechnik Boro. Entdecke diese Kunstform, die durch raffiniertes Kombinieren und Zusammensetzen abgetragener Kleidung und Stoffreststücke etwas vollkommen Neues entstehen lässt. In diesem Kurs wird die Boro Technik, am Beispiel eines edlen Dekorationskissens, erlernt und angewendet. Ihr werdet begeistert sein!

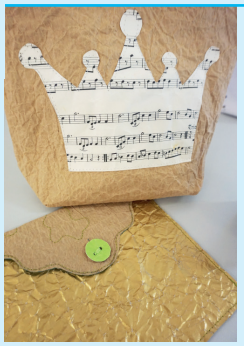
Zyklen 2, 3, HP
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Tanja Dammann, Lehrerin, Schneiderin, Fashiondesignerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 60.–
Anmeldeschluss 23. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 13. März, 9–16 Uhr **Nr. 27.208**

Von Papier zu Stoff

Unterseen



Papier und Textilien sind spannende Materialien. Gemeinsam entdecken wir mit der Bearbeitung von verschiedenen Papiertypen und Trägermaterialien die Gestaltung von neuen Oberflächen. Der Schwerpunkt liegt im ungewohnten Kombinieren von Materialien und lustvollen Experimentieren. In der Weiterverarbeitung erhältst du vielfältige Anregungen und Ideen für deinen Unterricht.

Zyklen 2, 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Agathe Koenig, Fachlehrperson Gestalten, Erwachsenenbildnerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 23. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 20. März, 9–16 Uhr **Nr. 27.224**

Label, Marken, Logo

Biel



In diesem Kurs erhältst du spannendes Hintergrundwissen, Know-how und konkrete Ideen für deinen Unterricht. Wir werden mit digitalen und analogen Verfahren eigene Logos gestalten und sie anschliessend mit vielfältigen Techniken textil umsetzen. Frische Inputs und schöne Materialien warten auf deine Experimentierfreude. Keine Vorkenntnisse nötig.

Zyklen 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Marion Berger , Fachlehrerin Gestalten/MAS Digitale Medien
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 2. Mär 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Textiles Gestalten

Technisches Gestalten

Sa, 20. März, 9–16 Uhr, Mi, 7. April, 14–17.30 Uhr **Nr. 27.211**

KI, Prompts und Stoffdesign

Uettligen



Gestalte deine Wunschmotive mit Künstlicher Intelligenz! In diesem Kurs lernst du, KI und Bildbearbeitungs-Apps zu nutzen, um einzigartige Muster und Bilder zu kreieren. Wir optimieren sie auf dem Tablet oder Laptop und senden sie an einen Printshop. Schon bald hältst du deine bedruckten Stoffe in den Händen – bereit, daraus neue Lieblingsstücke zu nähen!

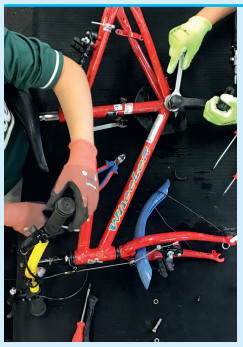
Zyklen 2, 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Rahel Kull, Kreativitätstrainerin, Lehrerin Gestalten und MI
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 15.–
Anmeldeschluss 2. Mär 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 3. April, 8.30–15.30 Uhr **Nr. 27.619**

Reparieren 5-Pack

Köniz



Reparieren statt wegwerfen! Was überall propagiert wird, kann in der Schule gut geübt werden. Mit dem neuen Five-Pack «Reparieren»(5 Aufgaben von Do-it-werkstatt.ch) erhältst du Einblicke in die Organisation von Reparaturlektionen, lernst Grundlegendes zum Reparieren von elektrischen Geräten, zerlegst und reparierst. Es macht Freude, einem Ding ein zweites Leben einzuhauchen!

Zyklen 2, 3, HP, TS
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Florian Zwahlen, Zimmermann, Fachlehrer TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 240.–
Kurskosten Mitglieder CHF 210.–
zzgl. Material und Raum CHF 5.–
Anmeldeschluss 16. Mär 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 3. April, 9–17 Uhr **Nr. 27.622**

Wie gedruckt! Text und Bild auf Keramik

Münsingen



Mit einem witzigen Spruch, einer Grafik oder einer Zeichnung bedruckt, wird dein Keramikobjekt erst richtig persönlich. Für die einfachen Übertragungstechniken braucht es dein Sujet, einen Fotokopierer oder Schwarz/Weiss-Laser-Printer und Keramikfarben. Du erprobst die Drucktechniken gleich auf noch feuchtem, ungebranntem Ton oder als Abziehbild auf fertig gebrannter Keramik.

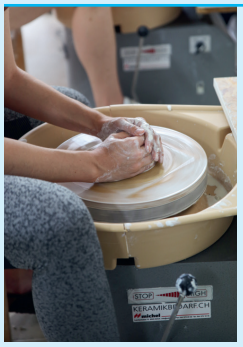
Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Brigitta Briner King, Keramikerin, Kunstschaffende
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 35.–
Anmeldeschluss 16. Mär 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa/So, 10./11. April, 9–16.30 Uhr **Nr. 27.610**

Drehen an der Töpferscheibe

Liebefeld



Du wirst Schritt für Schritt durch fachkundige Begleitung in das Handwerk der Keramik eingeführt. Im Zentrum steht das Drehen an der Töpferscheibe. Aus einem Tonklumpen ein symmetrisches Gefäss zu formen ist nur der Anfang der Arbeit – weiter geht es mit Abdrehen und Dekorieren bis du am Schluss das fertige Keramikobjekt in den Händen hältst.

Zyklen 3
Dauer 12 Stunden
Kursleitung Lorenz Hugentobler, Keramiker EFZ
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 615.–
Kurskosten Mitglieder CHF 555.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 23. Mär 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Mo/Di, 12./13. April, 8.30–16 Uhr **Nr. 27.319**

10 Ideen mit Solarenergie

Münsingen



Solarblumen und Sterne, Karussell, Wackelfiguren, Klangobjekte, Land- & Wasserfahrzeuge, Taschenlampen und weitere Objekte zur erneuerbaren Energie. Werkideen, Material, Werkzeug und Bautipps stehen bereit, du erprobst mit formgebenden Verfahren ein konkretes Projekt für den Unterricht. Der Schwierigkeitsgrad reicht von einfach bis anspruchsvoll, je nach persönlichen Zielen und Zyklus.

Zyklen 2, 3
Dauer 12 Stunden
Kursleitung Markus Aepli, Werklehrer
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 65.–
Anmeldeschluss 25. Mär 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Mi, 12. Mai, 14–20.30 Uhr **Nr. 27.303**

Theater in der Schachtel NEU

Schönbühl



Bühne frei! In einer Schachtel bauen wir ein richtiges Theater. Kulissen zum Wechseln, Bühnenelemente, die bewegt werden können, ein Vorhang mit Öffnungsmechanismus und eine gute Beleuchtung. Alles aus Alltagsmaterial und mit Kindern einfach umzusetzen.

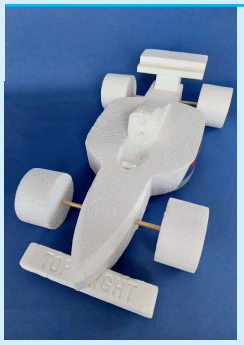
Zyklen 1
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Irene Schranz, Dozentin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 60.–
Anmeldeschluss 24. Apr 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 1. Mai, 9–17 Uhr **Nr. 26.323**

Sagex-Upcycling NEU

Bern



Polysterolschaum: Ein Werkstoff, der einfach zu beschaffen und leicht zu bearbeiten ist. Er ist daher bestens geeignet, um in allen Themenfeldern zu experimentieren, eigene Ideen zu erproben und sie rasch umzusetzen. Schritt für Schritt lernen wir die einfache Bearbeitung und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dieses Materials kennen.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Heinz Friedli, Primarlehrer
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 13. Apr 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 1. Mai, 9–16 Uhr **Nr. 27.603**

Lasercutten – weitere Ideen

Toffen



Du hast bereits einige Erfahrungen mit einem Lasercutter gesammelt und bist auf der Suche nach weiteren Ideen für den Unterricht und dem Austausch unter Gleichgesinnten? Im Kurs hast du Gelegenheit, Ideen zu entwickeln und mit dem Lasercutter zu verwirklichen, die du im Unterricht mit den SuS umsetzen möchtest. Anfänger und Anfängerinnen am Lasercutter sind ebenfalls willkommen.

Zyklen 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Heinz Mäder, Lehrer TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 240.–
Kurskosten Mitglieder CHF 210.–
zzgl. Material und Raum CHF 15.–
Anmeldeschluss 13. Apr 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Fr, 21. Mai, 16.30–21 Uhr und Sa, 22. Mai 9–16 Uhr **Nr. 26.322**

Poetische Lichtobjekte gestalten NEU

Ringgenberg



Entwickle Lichtobjekte, die Stimmungen sichtbar machen. Experimentiere spielerisch mit Licht, Materialien und Technologien und entdecke, wie aus einfachen Ideen leuchtende Kunstwerke entstehen – kabelgebunden, akkubetrieben oder mit einem Mikrocontroller. Gestalte ein eigenes Objekt und nimm inspirierende Impulse sowie konkrete Unterrichtsideen mit.

Zyklen 2, 3
Dauer 10 Stunden
Kursleitung Tom Liechti, Fachlehrperson TTG, Kunstschaffender
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 75.–
Anmeldeschluss 3. Mai 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 22. Mai, 9–16 Uhr **Nr. 27.307**

Seefahrt Miniatur NEU

Bern



Aus Balsaholz und Styrodur konstruierst du dein eigenes Schiff. Ob Rennboot, Fischerkutter oder Dampfer, deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Inspiriert vom Materialfundus entwirfst du deine maritimen Schätze. Du wendest die formgebenden Verfahren Trennen und Verbinden bei verschiedenen Materialien an.

Zyklen 1, 2
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Zohra El Halouani, Dozentin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 60.–
Anmeldeschluss 4. Mai 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Mi, 26. Mai, 14–20.30 Uhr **Nr. 27.304**

Räschthouzchischte

Wichtrach



Aus Restholzstücken entstehen bewegliche Tiere, lustige Käfer, klappernde Viecher und andere Gestalten. Wir schauen verschiedene Werkzeuge und Hilfsmittel an, die die Kinder beim Arbeiten mit Holz unterstützen und ihnen beim Umsetzen ihrer Projekte die Arbeit erleichtern. Verschiedene Verbindungsmöglichkeiten für einzelne Holzteile laden ein, das eigene Werk lebendig zu machen.

Zyklen 1, 2
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Irene Schranz, Dozentin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 60.–
Anmeldeschluss 8. Mai 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 29. Mai, 9–16 Uhr **Nr. 27.604**

Nützliches 3D-Modellieren und Drucken

Bern



Entdecke das 3D-Modellieren und Drucken mit dem Five-Pack «Nützliches 3D-Modellieren und Drucken» (5 Aufgaben von Doit-werkstatt.ch). Du lernst nützliche Helfer für den Unterricht zu entwickeln, zu modellieren und zu drucken. Du brauchst keine Vorkenntnisse. Dazu wird das Programm Tinkercad eingeführt. So entstehen Hilfsmittel wie Lehren, Markierhilfen oder Halterungen für den eigenen Unterricht.

Zyklen 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Andreas Kamber , Lehrer TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 210.–
Kurskosten Mitglieder CHF 180.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 11. Mai 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Fr, 4. Dezember, 16.30–20 Uhr, Sa, 5. Dezember, 9–16 Uhr **Nr. 26.308-1**

Schmucke Dinge NEU

Ringgenberg



Entdecke die faszinierende Welt der Schmuckgestaltung! Mit einfachen Techniken wie Sägen, Biegen, Löten oder Giessen erweckst du Metalle zu kleinen Kunstwerken. Ob Silberring, funkelnde Ohrringe oder Anhänger – lerne, tragbare Kostbarkeiten nach eigenen Ideen zu formen und erhalte wertvolle Impulse für den Unterricht mit LP21-Bezug und Transferideen für die Schulpraxis.

Zyklen 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Tom Liechti, Fachlehrperson TTG, Kunstschaffender
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 70.–
Anmeldeschluss 20. Nov 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

Fr/Sa, 22./23. Januar 2027, 17–20.30 Uhr/9–16.30 Uhr **Nr. 27.305**

Was leuchtet und dreht sich da?

Schönbühl



Kinderzeichnungen beleuchten, kleine motorbetriebene Spielereien erfinden – mit einem Stromkreis, der ohne Löten umgesetzt werden kann, beleben wir Minigeschichten. Dieser Kurs weckt den Thomas Edison in den Kindern und ist ausgerichtet auf 1. bis 4. Klasse.

Zyklen 1, 2
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Irene Schranz, Dozentin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 80.–
Anmeldeschluss 4. Jan 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 27. Februar, 9–16 Uhr **Nr. 27.309**

Von der Idee zum Unikat

Wattenwil



Gebrauchtes Material in neue einzigartige Objekte zu verwandeln, fördert nicht nur die Kreativität, sondern auch das Bewusstsein für die Ökologie. In diesem Kurs kriegst du Inputs zum Thema Upcycling und Ideen zu folgenden Materialien: Papier/Karton, Büchsen, Pet und Kork. Am Ende des Kurses gehst du mit deinen Unikaten nach Hause.

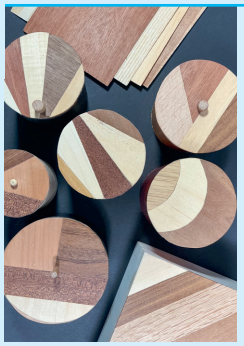
Zyklen 1, 2
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Karin Felderer, Fachlehrperson TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 35.–
Anmeldeschluss 9. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Sa, 6. März, 9–16 Uhr **Nr. 27.302**

Furnier – Gestalte mit Holz

Bern



Furnierholz veredelt die Oberfläche eines weniger wertvollen Holzes. Die optische Vielfalt unserer verschiedenen Hölzer lädt zum Kombinieren ein. Mit den dünnen Holzblättern lassen sich wirkungsvolle Muster und Bilder gestalten. Mit einfachen Mitteln kannst du Dosen, Kisten und Schatullen herstellen. Oft lassen sich auch Materialien wie Kartonrohre und Holzabschnitte wiederverwenden.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Simone Blaser, Fachlehrerin Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 25.–
Anmeldeschluss 16. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Fr, 29. Januar, 17.30–21 Uhr, Sa, 30. Januar, 8.30–16 Uhr **Nr. 27.606**

Hoch hinaus! Türme bauen im Unterricht NEU

Wichtrach



Das Projekt Türme bauen umfasst eine Vielzahl von Verfahren und Materialien und ermöglicht eine spannende Unterrichtssequenz im Themenfeld Bauen und Wohnen. Spielerische Einstiege sowie Experimente zur Statik und Beleuchtung fördern den schrittweisen Kompetenzaufbau. Beim Bau eines Turmmodells können die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten praktisch angewendet werden.

Zyklen 2, 3
Dauer 9 Stunden
Kursleitung Christoph Brandenberger, Fachlehrer TTG, Erwachsenenbildner
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 354.–
Kurskosten Mitglieder CHF 309.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 11. Jan 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 6./13. März, 8.30–16.30 Uhr **Nr. 27.614**

Kleinmöbel Holz und Metall

Riggisberg



Wir konstruieren ein eigenes Möbelstück aus Holz und Metall. Sowohl die Holzgewinnung als auch das Schutzgasschweissen sowie die Veredelung und die nötige Detailpflege sind Thema. Inspirieren lassen wir uns von Designobjekten, Bildern und eigenen Vorstellungen. Entwickle deine Idee und mach sie zum Einzelstück!

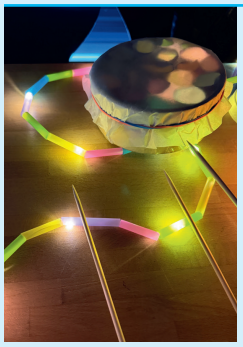
Zyklen 2, 3, TS
Dauer 12 Stunden
Kursleitung Lukas Leibundgut, Lehrer TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 513.–
Kurskosten Mitglieder CHF 453.–
zzgl. Material und Raum CHF 70.–
Anmeldeschluss 16. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 20. Februar, 9–16.30 Uhr **Nr. 27.615**

Licht- und Schattenspiele

Schönbühl



Kann ich über meinen eigenen Schatten springen? Ist Schatten immer schwarz? Kann ich Schatten verändern? Diesen und anderen Fragen begegnen wir in spielerischer Form. Aus Karton, farbigen Papieren und Folien entstehen farbige Welten, einfache Spiele und zauberhafte Phänomene. Schneiden, kleben, formen- alles ist einfach umsetzbar auch mit den kleinsten Tüftelfans.

Zyklen 1
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Irene Schranz, Dozentin TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 60.–
Anmeldeschluss 2. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 13. März, 9–16 Uhr **Nr. 27.621**

Gewusst wie im Werkraum NEU

Thun



Lerne das korrekte Handling und den richtigen Einsatz der gängigen Werkzeuge im Werkraum kennen. Du stellst ein im Unterricht umsetzbares Werkstück her und gewinnst dadurch Erfahrung und Vertrauen im Umgang mit den Werkzeugen.

Zyklen 1, 2, TS
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Luzi Ricklin, Primarlehrer, Zimmermann
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 199.–
Kurskosten Mitglieder CHF 169.–
zzgl. Material und Raum CHF 35.–
Anmeldeschluss 23. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 6. März, 9–13 Uhr **Nr. 27.623**

Digitale Werkstatt TTG

Konolfingen



Der Kurs zeigt praxisnah, wie sich Making im Unterricht umsetzen lässt. Du lernst digitale Werkzeuge wie Plotter, 3D-Drucker, Lasercutter und einfache Elektronikprojekte kennen und erprobst sie in kleinen Aufgaben direkt selbst. Ziel ist es, kreative und handlungsorientierte Lernprozesse mit digitalen Mitteln in den eigenen Unterricht integrieren zu können.

Zyklen 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Samuel Jäggi, Fachlehrperson Gestalten/M&I
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 227.–
Kurskosten Mitglieder CHF 207.–
zzgl. Material und Raum CHF 15.–
Anmeldeschluss 16. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Fr, 19. März, 17–21 Uhr, Sa, 20. März, 9–16 Uhr **Nr. 27.625**

Sitzen mit Stil – Hocker & Stühle

Oberburg



Du entwirfst Hocker und Stühle von der Idee bis zum fertigen Produkt anhand von vielfältigen Beispielen (u.a. Five-Pack Stühle der DO-IT-WERKSTATT). Mit der Gestaltung und Anfertigung von Demo-Objekten bereitest du deinen Unterricht vor. Du erhältst Tipps und Tricks zu Konstruktion, Verfahren, Materialwahl und Umsetzung für den Unterricht.

Zyklen 2, 3
Dauer 10 Stunden
Kursleitung Roland Hegglin, Fachlehrer TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 438.–
Kurskosten Mitglieder CHF 388.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 1. Mär 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Gibt es ein Thema, zu dem lernwerk bern einen Kurs anbieten sollte?
Schreib uns auf info@lernwerkbern.ch

Wusstest du, dass du auch den Mitglieschaftsbeitrag von lernwerk bern beim Kanton zusammen mit deinen Kursbuchungen zur Rückerstattung einreichen kannst?

Kurs-Verdoppelungen

Sa, 27. November, 17 – 21 Uhr **Nr. 26.721-1**

Paper-la-pasta

Wohlen



Wir lassen kostbares Büttenpapier mit den selbst hergestellten Druckstöcken aus Tetrapack durch die Pastamaschine. Et voilà. Ein hübscher Druck entsteht im Handumdrehen. Alte Bucheinbände werden zugeschnitten für deinen Passepartout. Du gestaltest dir deine Kunstwerke aus Recyclingmaterialien. Parfait!

Zyklen 2, 3, HP, TS
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Simonne Stauffer, Pädagogin, Gestaltpädagogin IAC
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 160.–
Kurskosten Mitglieder CHF 140 .–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 8. Nov 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa, 12. Dezember, 9 – 16 Uhr **Nr. 26.723-1**

Schnitzen & Drucken: Handgemachte Prints

Thun



In diesem Kurs schnitzt du deinen eigenen Holzstempel und druckst damit individuelle Karten. Angeleitet wirst du von drei Holzbildhauerinnen des Ateliers HOLZAB in Thun. Du lernst grundlegende Schnitztechniken kennen, erhältst Einblicke in das Kunsthandwerk und unseren Alltag im Atelier und bekommst kreative Impulse.

Zyklen 1, 2, 3, HP, TS
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Lea Willener, Gina Sommer, Holzbildhauerinnen
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 250.–
Kurskosten Mitglieder CHF 220.–
zzgl. Material und Raum CHF 20.–
Anmeldeschluss 24. Nov 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.

Sa , 6. März, 9 – 16 Uhr **Nr. 27.126-1**

Zuckerkreidewerk

Bätterkinden



Zuckerkreiden sind süss, bunt und verfügen über eine aussergewöhnliche Leuchtkraft. Wir lassen leuchtende Bildwerke zu den Themen Jahreszeiten, Zaubergärten, Märchenwälder und Nachthimmel entstehen und erproben experimentelle malerische Verfahren. Du erhältst eine einfache Praxisanleitung mit vielen Malideen für deinen Unterricht.

Zyklen 1, 2, HP
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Béatrice Bader, Kunstschaffende, Lehrerin für Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 42.–
Anmeldeschluss 16. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.

Impressum



Das Fachmagazin
«mitgestalten» erscheint zum letzten Mal im November 2026. 2027 erscheint das «Kursprogramm lernwerk bern» viermal jährlich, Auflage ca. 3000 Exemplare.

Herausgeber
Verein lernwerk bern
Viktoriarain 12
3013 Bern

Redaktion
lernwerkbern
Viktoriarain 12
3013 Bern
info@lernwerkbern.ch

Druck
Jordi AG,
Aemmenmattstrasse 22,
3123 Belp
Telefon 031 818 01 11

Administration
lernwerk bern
Viktoriarain 12, 3013 Bern
Telefon 031 552 99 88
info@lernwerkbern.ch

Inserieren bei lernwerk bern
Inserateschluss 22. Januar
mediadaten.staempfli.com
mediavermarktung@staempfli.com